

Der Courier  
Aber die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.  
Erscheint jeden Mittwoch.  
Preis pro Jahr: \$2.50  
für Kanada  
für Ausland \$3.50

# Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

"The Courier"  
is the leading Canadian Paper  
in the German language.  
Issued every Wednesday.  
Subscription price:  
in Canada ..... \$2.50  
to foreign countries .. \$3.50  
Office and printing plants:  
1875 Halifax Street, Regina.

21. Jahrgang. 12 Seiten. Regina, Sask., Mittwoch, den 26. September 1928. 12 Seiten. Nummer 47.

## Regina — Europa über Hudson Bay Reger Eisenbahnbau in Nord-Sask.

### Canadian Nationalbahnen haben große Fortschritte zu verzeichnen.

#### Die Erschließung neuer Siedlungs-Distrikte ist Zweck des heutigen Eisenbahnbau-Programms.

#### Auch die C. P. R. interessiert sich lebhaft für den Norden.

Winnipeg. — Das Eisenbahnprogramm der Canadian Nationalbahnen für 1928-29 ist eines der größten Bauprogramme für neue Zweiglinien und das größte seit mehr als einem Vierteljahrhundert, wenn man die Hudson Bay-Bahn und die Eisenbahn zum Prinzen Albert in Betracht zieht. Die beiden letzteren gehören zwar nicht zum System der Canadian Nationalbahnen, werden aber von ihr gebaut und betrieben.

Der bemerkenswerte Punkt des Bauprogramms von 1928, soweit das Eisenbahnprogramm der Canadian Nationalbahnen anbelangt, ist die Erschließung neuer Siedlungs-Distrikte. Die Erschließung neuer Siedlungs-Distrikte ist Zweck des heutigen Eisenbahnbau-Programms.

Auch die C. P. R. interessiert sich lebhaft für den Norden.

## Amerika und das Marineabkommen.

### Washington lehnt Beteiligung an englisch-französischer Scheidungsdiplomatie ab.

Washington. — Der Entwurf einer Note in der der Vordringung der Vereinigten Staaten durch die britische Marineabkommen in der Nordatlantischen Ozean, lehnt die amerikanische Regierung ab. Die amerikanische Regierung lehnt die Beteiligung an der englisch-französischen Scheidungsdiplomatie ab.

## Macdonald über seine Canadareise

### Früherer britischer Arbeiterpremier suchte die „Seele“ dieses Landes.

#### Die Gefahr der Abwanderung in die Ver. Staaten — Jugendkraft und Hoffnungsfähigkeit in Canada. — Das schwierige Problem der Winterbeschäftigung.

Southampton, England. — Einem der wichtigsten Probleme für Canada ist gegenwärtig die Frage, wie man die Abwanderung in die Ver. Staaten verhindern kann. Der frühere britische Arbeiterpremier suchte die „Seele“ dieses Landes.

Die Gefahr der Abwanderung in die Ver. Staaten — Jugendkraft und Hoffnungsfähigkeit in Canada. — Das schwierige Problem der Winterbeschäftigung.

## Wieder deutscher Religionsunterricht in Südtirol.

Bozen. — In Südtirol, das von einer deutschen Bevölkerung bewohnt wird, ist der Religionsunterricht wieder eingeführt worden.

## Reformen in Afghanistan.

Kabul. — Die von König Amanullah durchgeführten Reformen in Afghanistan haben zu erheblichen Veränderungen geführt.

## Hungersnot in Bessarabien.

Witende Bauern plündern Synagogen und verdrängen die Juden.

## Hindenburg an die deutsche Jugend.

Preisausschreiben. — Erbaut eure Häuser und verachtet niemals eure Liebe und Pflicht gegen das Vaterland.

## Die ersten Probeflüge des „Graf Zeppelin“

### Dr. Eckener von dem Erfolg sehr befriedigt. Gegenden Süddeutschlands und der Schweiz überflogen.

Friedrichshafen, am Bodensee. — Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat seine ersten Probeflüge erfolgreich durchgeführt.

## Hünefeld auf einem Flug nach Tokio

### Will der Welt zeigen, was Deutschland auf technischem Gebiete leisten kann.

Berlin. — Der Flug von Hünefeld nach Tokio wird als ein technischer Erfolg angesehen.

## Briand „warnt“ Dr. Seipel

### Der Anschluss Österreichs an Deutschland wird als „gefährlich“ hingestellt.

Paris. — Briand warnt Dr. Seipel vor dem Anschluss Österreichs an Deutschland.

## Entlassung in Berlin

Berlin. — Die Entlassung von Kriegsgefangenen wird in Berlin durchgeführt.

## Weitere Verschleppung der Abrüstung.

Genève. — Die Verhandlungen über die Abrüstung sind weiter verzögert.

## Eisenbahnzulammenstoß bei Admiral.

Admiral. — Ein Eisenbahnunfall hat bei Admiral stattgefunden.

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Verleger: W. J. G. ins Postamt...

Zweierlei Maß?

Die Vereinigten Farmer (U. F. C.) erlassen in ihrem Organ einen Aufruf des Inhalts, ihre Mitglieder...

Geschieht das nicht, so muß das Empfinden wachgerufen werden, als ob hier mit zweierlei Maß gemessen werde.

Canadische Stimme zur Rheinlandfrage.

Nur selten findet man in englischcanadischen Blättern eigene und charakteristische Meinungsäußerungen über europäische oder weltpolitische Probleme.

Weltumschau

Stanzler Müller Das deutsche Reichsministerium über Genf. Der Bericht des Stanzlers Hermann Müller über die Verhandlungen...

Der frühere deutsche Reichsfinanzminister Dr. Marx legte sein Befehnis zum Gehirle der Zusammengehörigkeit Deutschlands und Österreichs...

Die Vorgänge sind jenseits des Rheins mit einer Verhandlungslosigkeit behandelt worden, wie sie gar nicht mehr überboten werden kann.

zuschließen und in Zukunft in friedlichem Sinne zu wirken. Es dürfte scheinen, als ob es das Recht auf eine mildere Behandlung verdient hätte...

Frankreich ist natürlich das Hauptindemnis. Mehr als irgendeine andere Nation hat es auf dem Boden des Friedens von 1919 bestanden...

Es scheint nicht unwahrscheinlich zu sein, daß die Anregung des Reichsfinanzministers Müller, die in Frage kommenden europäischen Länder...

Die im heutigen italienischen Südtirol liegende Stadt Glurns wurde kürzlich von einer verhängnisvollen Feuerbrunst heimgesucht.

Die im heutigen italienischen Südtirol liegende Stadt Glurns wurde kürzlich von einer verhängnisvollen Feuerbrunst heimgesucht.

Durch die neuen Vorschriften dürfen die Feuerwehren nur mit Erlaubnis des Amtsbürgermeisters ausreisen, und wenn er gerade abwesend oder unfassbar ist...

Der Große Nationalrat gab in seiner dritten Sitzung eine Gesetzesvorlage seine Zustimmung, durch die die Nachvollkommenheiten des Rates...

Der strenge schottische Disziplin ist in den schottischen Streifen selbst ein Kritiker erstanden der mutig den auf die italienische Presse...

Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matković und Dr. Priftićević gaben Erklärungen ab...

Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matković und Dr. Priftićević gaben Erklärungen ab...

gierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

Die Regierung soll angeblich planen, ein Ausnahmegericht, das besondere Maßnahmen zum Schutze des Königreiches in Zeiten der Gefahr vorzusehen, zur Anwendung zu bringen.

Die feste Autofahrt des Reichspräsidenten ging dann weiter nach Gletow, Neutitsch, Opeln und der nach ihm ungetauften Stadt Hindenburg.

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Die serbo-kroatischen Wirren.

Die beiden Präsidenten der bauerlich-demokratischen Koalition in Kroatien Dr. Matković und Dr. Priftićević gaben Erklärungen ab...

gierung die Wahlen durchführen würde, würde die bauerlich-demokratische Koalition die Einberufung der Konstituante durch das neue Parlament fordern.

Großes Aufsehen erregt ein in den Agrarern Mitteln veranschlagter Aufruf des Agrarern Domänenbesitzer...

Er sagt dann, die Kroaten und Serben von Hindenburg hätten in den neuen Staat eine auf bürgerlicher und klassischer Grundlage aufgebaute höhere Kultur...

Hindenburg in Oberschlesien.

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Als Reichspräsident von Hindenburg bei seiner Pflichtenfahrt nach den oberhiesigen Industriezentren durch Gletow durchfuhr, begrüßten ihn dort drei alte Herren...

Sagen Sie es Ihren Freunden: Der Courier ist die führende deutsche Zeitung in Canada!

An der deutsch-polnischen Grenze

Schneidmühl! Alles ansteigen! Was und Jollrektion! In der Abfertigungshalle drängen sich die Reisenden...

verunglückt — Schmugglerpech. Der vermealtete Knopf, an dem die im Hofenbleibenden verborgene Pistole befestigt war...

Zerstreung, in einem einlauen Häuschen, hart an der Grenze, mit Weib und Kind wohnend, verrichtet der Grenzer seinen Dienst.

deutsches Land, und noch ein anderer Stein steht bei Königshild. Umplüß von den Wäldern der Hindom...

An unsere Leser. Der Courierkalender ist noch nicht erschienen. Auf die erste Voranzeige, die den neuen Courierkalender für das Jahr 1929 ankündigt...

### Aus Canadischen Provinzen

#### Saskatchewan

**An Folgen von Explosion gestorben.**  
 Yorkton, 18. Sept. — Frau George Dryburgh, eine Schottin, welche mit Mann und drei Kindern erst vor vier Monaten aus Fife, Schottland, hier eingewandert war, erlitt beim Explodieren von Kohlenöl entzündete Brandwunden, denen sie heute im Victoria Hospital erliegen ist. Die Frau wollte das Herdfeuer schnell anfachen und gab Kohlenöl auf die Flamme, wodurch dieses explodierte, worauf die Frau wie eine lebendige Rakete aus dem Hause flog und um Hilfe schrie. Ein Nachbar eilte mit Decken herbei und verpackte die Flamme zu erlösen, aber bis es ihm gelang, war Frau Dryburgh schon vom Kopf bis zu den Füßen mit Brandwunden bedeckt und wurde eilig ins Hospital überführt, wo sie bald darauf gestorben ist. Es ist durch eine Unvorsichtigkeit Kohlenöl auf Feuer gegeben, woran immer wieder gewarnt wird, für diese frisch eingewanderte Familie ein schweres Unglück entstanden.

**Kind im Walde verirrt.**  
 Prince Albert, 19. Sept. — Das dreijährige Tochterchen von J. Prandolini, Josephine Prandolini, wird in ihrem Elternhause vermisst, und zwei Tage später die Verirrte Polizei nach dem Kinde. Die Familie lebt etwa 4 Meilen nördlich von der Stadt an der Henryburg Straße in einer bewaldeten Gegend. Das Kind wurde von Boy Scouts gefunden und befindet sich wohl.

**Niel vom Feuerwagen unter die Räder.**  
 Glimar, 18. Sept. — Thomas Paris, ein alter Pionier von Glimar, wurde augenblicklich getötet, als er von einem mit Weizen beladenen Wagen herunterfiel, das Hinterrad desselben über den Kopf fuhr und den Schädel zerdrückte.

#### Stirbt an erlittenen Brandwunden.

**Wenburn, Sask., 15. Sept.** — Bernard Douglas, der erfahrenste Sohn von V. Douglas aus Griffin, starb nach 25 unglücklichen Stunden im Wenburn Hospital an den Brandwunden, die er sich beim Explodieren einer Kohlenölkammer zugezogen hatte. Er hatte mit Kohlenöl Feuer anzünden wollen und befand sich allein in der Stube. Sein Bruder, welcher draußen war, sah ihn nicht rechtzeitig brennend über den Hof laufen und eilte zu ihm. Er hatte sich unterdessen die Kleider vom Leibe gerissen und lag

schwerverbrannt am Boden. Sein Bruder Lawrence und Nachbarin begossen seinen Körper mit Weinel, um den Schmerz zu lindern, und dann wurde er ins Hospital überführt. Doch konnte man sein Leben nicht retten und er gab im Beisein seiner Mutter den Geist auf.

**Armer rettet seinen Sohn aus dem Feuer.**  
 Chaplin, 18. Sept. — Eine achtlos weggeworfene brennende Zigarette verurteilte auf der Farm von E. Kobagen, nordwestlich von hier, einen Brand, der einen Separatortisch, eine Scheune und dreihundert Büschel Weizen vernichtet hat. Weibliche hatte auch der 11-jährige Sohn von Kobagen sein Leben bei dem Feuer eingebüßt, da er in der Scheune gefangen war. Der Vater, sein Kind in der brennenden Scheune findend, erschlug mit einer Art eine der Wände und rettete unter heroischen Anstrengungen sein Kind. Leider war Kobagen nicht verhindert.

**Zwei Weizen verbrannt.**  
 Rouleau, 18. Sept. — Ein Feuer, welches in den Erntefeldern 6 Meilen südwestlich von der Stadt ausgebrach, vernichtete auf einem Wege einige Kornkammern u. Scheunen, welche 3100 Büschel Weizen enthielten, und außerdem noch etwa 900 Büschel Weizen in Garben auf der S. Herkel-Farm. Etwa 150 Männer waren funkenlang damit beschäftigt, das Feuer auf einen möglichst kleinen Raum zu beschränken.

**Farmhaus niedergebrannt.**  
 Chaplin, 18. Sept. — Eto Nummer, ein Farmer 17 Meilen südlich von Chaplin, verlor sein Farmhaus bei einem Brande, der durch Explosion eines Kohlenölkamers entstanden ist. Frau Nummer und ihr Sohn befanden sich zurzeit im Stall, und als sie zurückkehrten, konnte nichts mehr gerettet werden. Der Schaden beträgt \$3500; dabei war Nummer nicht verhindert.

**Dreiarbeiter auf Farm verunglückt.**  
 Carl Green, 19. Sept. — Carl Kammer, 30 Jahre alt, verunglückte beim Dreschen auf der Farm von Adeltmann, 12 Meilen nördlich von hier, und starb heute in Frau Buchanan's Pflanzheim. Der Verstorbenen hinterließ eine Frau und ein Kind in Southey (Unter Herzl. Weiler).

**Erntearbeiter beacht Selbstmord.**  
 Frankburg, 19. Sept. — Albert Addison, 25 Jahre alt, wurde auf der Farm von Robert Summers tot aufgefunden. Neben ihm lag eine

22 Kaliber Pistole, mit der sich der junge Mann in einem Anfälle von Trübsinn erschossen hat. Addison wanderte nach Canada im Frühjahr ein, arbeitete in Manitoba und kam später nach Carl Green. Er wurde von Sommer angestellt und war ein ausgezeichneter Arbeiter. In den letzten Tagen klagte er über Heimweh und Sehnsucht nach den Seinen in England und trug ein gedrücktes Wesen zur Schau, allerdings nicht in dem Maße, das man Selbstmord hätte vermuten können.

**Großes Feuer in Shamrock, Sask.**  
 Chaplin, East, 14. Sept. — Durch ein in einem Strohhallen glühendes Feuer, welches um 10 Uhr morgens sich rasch schnell ausbreitete, wurden etwa 150 Acker Getreide vernichtet, und zwei Männer ernstlich verletzt. Das Feuer ereignete sich bei Shamrock, 20 Meilen südlich von hier. 300 Männer, einige Traktoren und Pferde wurden zum Löschen der Flammen aufgerufen. Die beiden Vermundeten sind Geo. Verne, an Gesicht und Händen verbrannt, und Charles Newman, an den Armen verbrannt. Die verletzten Männer sind: 70 Aker Weizen, Chris Winkle geborend, 70 Aker Weizen, G. E. Manning geborend, und 10 Aker Vater, ebenfalls von G. E. Manning.

**In viele Halbbrände in Saskatchewan.**  
 Prince Albert, 19. Sept. — Nach den Berichten der Fortschreibung ist das trockene Wetter an den vielen Halbbränden im nordwestlichen Teile von Saskatchewan schuld. Feuerwehrgesellschaften wurden in die Gegenden von La Crosse, Kellen River und St. Louis auf Flugsiegen, aber das Regenwetter durch die über den Waldern lagernden Rauchschwaden sehr behindert. Der Direktor Waldschutzes Smart marst alle Jäger, möglichst vorzüglich im Walde mit dem Feuer zu sein, besonders während der gegenwärtigen Zeit.

**Frau erstickt sich auf ihrer Farm.**  
 Saskatoon, 18. Sept. — Frau Albert Bengelen, eine junge verheiratete Skandinavierin, wurde im Hofe ihrer Farm bei Redwood, im Weizenanbau liegend, tot aufgefunden. Neben ihr lag eine 22 Kaliber Pistole. Eine Schmutzwunde in der linken Schläfe bezeugt, daß sich die Frau mit der Waffe das Leben genommen hatte. Krankheit ist das Motiv der Tat.

**Nachricht von Frau Augusta Krüger.**  
 Nokomis, 18. Sept. — Das Nachricht von Frau Augusta Krüger, Frau des Pastors Robert Jencks, fand vom Heim ihres Sohnes Ed Jencks aus statt. Die Trauerfeier

**Deutsches Juwelier-Geschäft.**  
 Sämtliche Reparaturen an Uhren und Schmuck zu angemessenen Preisen und in größtmöglicher Ausführung hergestellt. Jede Reparatur wird innerhalb 1 Jahr garantiert. Alle eingehenden Reparaturen werden promptest vergütet.

**Herz Magranterkennung.**  
 Gehört Ihnen das?  
 Unter Hausnummer 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757, 3759, 3761, 3763, 3765, 3767, 3769, 3771, 3773, 3775, 3777, 3779, 3781, 3783, 3785, 3787, 3789, 3791, 3793, 3795, 3797, 3799, 3801, 3803, 3805, 3807, 3809, 3811, 3813, 3815, 3817, 3819, 3821, 3823, 3825, 3827, 3829, 3831, 3833, 3835, 3837, 3839, 3841, 3843, 3845, 3847, 3849, 3851, 3853, 3855, 3857, 3859, 3861, 3863, 3865, 3867, 3869, 3871, 3873, 3875, 3877, 3879, 3881, 3883, 3885, 3887, 3889, 3891, 3893, 3895, 3897, 3899, 3901, 3903, 3905, 3907, 3909, 3911, 3913, 3915, 3917, 3919, 3921, 3923, 3925, 3927, 3929, 3931, 3933, 3935, 3937, 3939, 3941, 3943, 3945, 3947, 3949, 3951, 3953, 3955, 3957, 3959, 3961, 3963, 3965, 3967, 3969, 3971, 3973, 3975, 3977, 3979, 3981, 3983, 3985, 3987, 3989, 3991, 3993, 3995, 3997, 3999, 4001, 4003, 4005, 4007, 4009, 4011, 4013, 4015, 4017, 4019, 4021, 4023, 4025, 4027, 4029, 4031, 4033, 4035, 4037, 4039, 4041, 4043, 4045, 4047, 4049, 4051, 4053, 4055, 4057, 4059, 4061, 4063, 4065, 4067, 4069, 4071, 4073, 4075, 4077, 4079, 4081, 4083, 4085, 4087, 4089, 4091, 4093, 4095, 4097, 4099, 4101, 4103, 4105, 4107, 4109, 4111, 4113, 4115, 4117, 4119, 4121, 4123, 4125, 4127, 4129, 4131, 4133, 4135, 4137, 4139, 4141, 4143, 4145, 4147, 4149, 4151, 4153, 4155, 4157, 4159, 4161, 4163, 4165, 4167, 4169, 4171, 4173, 4175, 4177, 4179, 4181, 4183, 4185, 4187, 4189, 4191, 4193, 4195, 4197, 4199, 4201, 4203, 4205, 4207, 4209, 4211, 4213, 4215, 4217, 4219, 4221, 4223, 4225, 4227, 4229, 4231, 4233, 4235, 4237, 4239, 4241, 4243, 4245, 4247, 4249, 4251, 4253, 4255, 4257, 4259, 4261, 4263, 4265, 4267, 4269, 4271, 4273, 4275, 4277, 4279, 4281, 4283, 4285, 4287, 4289, 4291, 4293, 4295, 4297, 4299, 4301, 4303, 4305, 4307, 4309, 4311, 4313, 4315, 4317, 4319, 4321, 4323, 4325, 4327, 4329, 4331, 4333, 4335, 4337, 4339, 4341, 4343, 4345, 4347, 4349, 4351, 4353, 4355, 4357, 4359, 4361, 4363, 4365, 4367, 4369, 4371, 4373, 4375, 4377, 4379, 4381, 4383, 4385,



### Finanzierung der Kolonisation

„Dominion Mortgage and Investments Association“ und „Canada Colonization Association.“

**Bemerkung:** Die Dominion Mortgage and Investments Association ist aus 54 Gesellschaften zusammengesetzt (21 Darlehensgesellschaften, 12 Trustkompanien und 21 Versicherungsgesellschaften) mit einem Kapital von \$2.274.141.238. Der Präsident dieser Organisation ist J. H. Weston, Toronto, Ont., der Sekretär John Appleton, ebenfalls Toronto, Ont., E. W. Bowman ist Vorsitzender der „Mutual Life Assurance Company“, war 21 Jahre lang Führer der liberalen Partei in der Legislatur von Ontario, ferner Kommissar für Naturschutz der Provinz Manitoba, sowie auch Vorsitzender des Einwanderungskomitees der Vereinigten Staaten von Kanada, er ist ein sehr bekannter Möbelhersteller und mit verschiedenen anderen Organisationen verbunden. Die Organisation dieser Finanzgesellschaft hat in den letzten Jahren Kanada Ansehen gefunden, wie aus dem folgenden Artikel in Uebersetzung, ersichtlich ist. „Saskatchewan Star-Phoenix“ vom 20. Sept. herabgeleitet.

#### Eine verprechende Bewegung.

Als ein besonders wichtiger Schritt zur Befriedung der freien Ländereien im Westen, welche in verhältnismäßiger Entfernung von den Eisenbahnen sich befinden, wurde kürzlich getan. Die führenden Hypothekengesellschaften Kanadas haben unter Mitwirkung der „Canada Colonization Association“ ein Uebereinkommen getroffen, wonach Anleiher finanziert werden sollen. Die auf Ländereien, welche diese Gesellschaften besitzen, sich niederlassen wollen; diese Anleiher werden mit Inventar ausgestattet, um arbeiten zu können, und bekommen sachgemäße Beaufsichtigung, bis sie selbständig geworden sind. Die Canada Colonization Association ist ein Zweig der Canadian Pacific Railway.

Aus der offiziellen Bekanntmachung über die Bildung dieser Finanzgesellschaft, welche dieses Projekt leitet, geht hervor, daß die Ländereien auf der Basis ihrer Ertragsfähigkeit auf eine Reihe von Jahren, an die Anleiher verkauft werden sollen, wobei aber auch einer angemessenen Lebensweise Rechnung getragen werden wird. Dies scheint die beste bisher bestehende Basis für den Verkauf von Ländereien zu sein. Wie der Bericht sagt, ist der von dem Verkäufer genommene Preis, oder die Höhe des in das Land gestellten Kapitals nicht der Beweis für den Wert des Landes selbst. Auf der neuen Basis bekommen die Anleiher eine bessere Gelegenheit als bei sonstigem Verkauf, wo alle Sorten Preise verlangt wurden. Es ist Tatsache, daß dies bei vielen Ländereien, welche an

den Heimstätten mit Kapital verfahren, zu dessen Rückzahlung ihm mehrere Jahre gewährt wurden, mit dem er seine eingegangenen Verpflichtungen und Ausgaben decken konnte, welche er bei der Errichtung eines Heimes für sich und seine Familie auf unbautem Regierungslande hatte. Diese Gesellschaften waren die wirklichen Aufbauer des Reiches. Ohne deren Zutun wäre die Entwicklung des Westens Kanadas bedeutend verzögert worden.

In der schweren, aber glücklicherweise überstandenen Inflationszeit nach dem Kriege, während der durch die niedrigen Preise für Farmprodukte, im Gegensatz zu den hohen Landpreisen, viele Farmer im Westen Kanadas finanzielle Schwierigkeiten hatten, gingen viele Farmer in den Besitz der Darlehensgesellschaften über. Viele dieser Gesellschaften waren nicht besonders davon erbaut, solche Kriegen, welche sie nicht leicht flüssig machen konnten, übernehmen zu müssen, und begannen die Nachbarfarmer, solche Ländereien zu kaufen — in einigen Fällen bei geringer Anzahlung, häufig aber ohne Anzahlung — und erwiderten so die bereits schwierige Lage; erlitten wurde ein lausiger Erfolg, welcher die Farmer in einen nicht erfolgreicheren verwandelte, welcher sein Land früher nutzbringend bearbeitet hatte, was aber bei dem vielerhand nicht mehr geliehen konnte, und zweitens wurden die Landwerte unnötig herabgedrückt.

Es wurde durch eine sorgfältige Uebersicht festgestellt, daß 30 Prozent mehr Farmer benötigt sind, um die gegenwärtig überlasteten Landengüter in den Stand zu setzen, ihre Ländereien im Westen Kanadas dermaßen zu verteidigen, daß die Landwirtschaft in den Prärie-Provinzen eine erhöhte Produktion ergibt, da allgemein angenommen wird, daß viele Farmer im Westen Kanadas verfallen, eine oder mehrere Zecktionen Land zu bearbeiten, welche ungenutzt mehr Gewinn aus einer 320 Acker-Farm ziehen könnten.

Räudern diese Tatsachen vielen Direktoren von Darlehensgesellschaften unterbreitet worden waren, wurde ein Spezialkomitee zur Befriedung und Kolonisation des Landes gebildet, dessen Aufgabe darin besteht, die Lage zu studieren, Abhilfevorschlüsse darzustellen und der Dominion Mortgage Association Bericht zu erstatten, ob ein guter Plan entworfen werden könnte, gemäß welchem die Darlehensgesellschaften, individuell und insgesamt, zur Lösung dieses Problems in wirklich großer und staatsmännischer Weise beitragen könnten.

Herr E. D. J. Serzer hat während einer Ansprache auf der Jahresversammlung der Executive in Montreal den Anstoß hierzu gegeben. Herr Serzer ist der Manager der Canada Colonization Association, Winnipeg. Im Anschluß daran wurden am 1. April 1927 in Toronto bei einem „Lunch“, zu welchem ungefähr zwanzig Vertreter von verschiedenen Darlehensgesellschaften erschienen waren, verschiedene Vorschläge und Fragen unterbreitet in Gestalt eines Memorandums, betitelt „Finanzielle Unterstützung des neuen Anleiher auf dem Lande“. Auf diesen Vorschlag wurde von Herrn Geo. S. Smith, unserem gegenwärtigen Präsidenten, in

Verbindung mit unserem Sekretär John Appleton ein Komitee gewählt zur weiteren Durchsicht dieses vorgelegten Memorandums, und ich habe die Ehre Vorsitzender dieses Komitees zu sein. Die übrigen Mitglieder dieses Komitees sind die Herren A. H. Baker, E. C. Goff, A. Henderson, A. Hoessler, L. A. Young, und die Herren Geo. S. Smith, J. H. Weston und John Appleton als Mitglieder ex-officio. Nach Studium des von Herrn Serzer unterbreiteten Vorschlags schlug das Komitee vor, wenn möglich, eine gemeinschaftliche Tätigkeit der interessierten Darlehensgesellschaften zu entfalten, und entwarf einen Plan, welcher einstimmig von dem Komitee angenommen und an alle Mitglieder der Dominion Mortgage Association gelangt wurde. Dieses Memorandum betitelt sich „Vorschläge für eine zu gründende Finanzgesellschaft deren Aufgabe es ist, neuen Anleiher bei dem Erwerb von Ländereien in den drei Prärie-Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta finanzielle Unterstützung zu geben.“ Die Einleitung dieses Berichtes wie folgt:

Infolge der zunehmenden Einwanderung von wünschenswerten Anleiher und in der Annahme, daß die Bewegung auch fort dauert, vorausgesetzt, daß Reuanfälligkeiten so untergebracht werden können, daß sie nicht bloß mit ihrem Los zufrieden, sondern auch mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft blicken können, liegt es klar auf der Hand, daß die Kolonisation dieser Reuanfälligkeiten auf Farmen im Westen Kanadas auf gelinder Basis das wichtigste Problem ist, welches Kanada gegenwärtig zu lösen hat. Gemäß den seitens der Canada Colonization Association gesammelten Erfahrungen, und den von ihr während der letzten drei bis vier Jahre angeforderten 2000 Familien auf ungefähr 500.000 Acker Land, erlitten es sehr wünschenswert, daß eine Organisation gegründet würde, um die Ansiedlung von Einwanderern fortzusetzen und zwar auf bereits ausgestatteten Farmen, damit nicht die Ansiedlung unabhängig von verschiedenen Gesellschaften und Privatpersonen geschieht, wie dies der Fall mit den 500.000 Acker Land war. Die nachstehenden Ausführungen betreffen:

1) Die Kosten zur Leitung von einzelnen Besitzern würden herabgesetzt; ein Anleiher oder Leiter ist in der Lage eine Anzahl von Farmen in demselben Distrikt zu beaufsichtigen.

2) Das zu Kolonisationszwecken geeignete Land sollte in einem bestimmten Distrikt zusammengefaßt und, trotzdem es Eigentum von ver-



Zu trinke gern Fry's

Kinder werden rotwangig und gesund, wenn Sie ihnen diesen wohlschmeckenden Cacao zu trinken geben. Er enthält alles, was dem Kinderkörper zum Waschen und Gedeihen zuträglich ist. Zeit sicher, daß es „Fry's“ ist. 200 Jahre von Erfindung 1728—1928. Die älteste Cacao- und Schokoladenfabrik der Welt.



Association Bericht zu erstatten, ob ein guter Plan entworfen werden könnte, gemäß welchem die Darlehensgesellschaften, individuell und insgesamt, zur Lösung dieses Problems in wirklich großer und staatsmännischer Weise beitragen könnten.

Während der Projekttag, an Verlusten verhältnismäßig gering ist, weniger als 2% bei den Reuanfällen, besteht doch immerhin ein Risiko, und dieses könnte auf eine größere Anzahl von Firmen und Einzelverleihen verteilt werden, anstatt daß der Verlust einem allein trifft.

3) Die Kosten zur Finanzierung und Kolonisierung könnten bedeutend reduziert werden und eine größere Anzahl von Familien könnte angeleitet werden, ohne daß ein besonderer Anleiher angefordert zu werden braucht.

4) Während der Projekttag, an Verlusten verhältnismäßig gering ist, weniger als 2% bei den Reuanfällen, besteht doch immerhin ein Risiko, und dieses könnte auf eine größere Anzahl von Firmen und Einzelverleihen verteilt werden, anstatt daß der Verlust einem allein trifft.

### Feuer! Feuer!! Feuer!!!

Millionen von Dollars gehen in Rauch auf in jedem Jahr durch Unvorsicht und Nachlässigkeit.

**Wenn—** wichtige Vorsichtsmaßregeln mit Streichholz, Zigarre oder Zigaretten-Flammel getroffen werden wären; Gasleit am richtigen Ort gehalten und Kostend für den richtigen Zweck gebracht werden wäre; Die Farmace nachgegeben werden, die Köhnen geprüft und der Kamin vor Winteranfang gereinigt werden wäre; Alles entzündbare Material aus den geheizten Köhnen entfernt werden wäre; Alle Feuermöglichkeiten entfernt werden wären

### Wenn—die Leute soviel voraussehen als zurücksehen könnten,

wäre sich der Feuerlöcher von Saskatchewan im Jahre 1927 nicht auf \$2.250.000 belaufen, noch würden 52 Familien ihr Leben verloren haben und 22 Familien hätten nicht erlitten Verluste durch Feuer während des letzten Jahres erlitten.

Feuerverhinderungs-Wache wird vom 7. bis 13. Oktober beobachtet werden.

Begeben Sie dieselbe, indem Sie die richtigen Vorsichtsmaßregeln treffen und alle Feuermöglichkeiten beseitigen.

Government of the Province of Saskatchewan  
A. G. Fisher, Provinzial-Feuerkommissionar.  
Regina, 20. September 1928.

chiedenen Gesellschaften ist, könnte es zur selben Zeit besiedelt werden.

3) Die Kosten zur Finanzierung und Kolonisierung könnten bedeutend reduziert werden und eine größere Anzahl von Familien könnte angeleitet werden, ohne daß ein besonderer Anleiher angefordert zu werden braucht.

4) Während der Projekttag, an Verlusten verhältnismäßig gering ist, weniger als 2% bei den Reuanfällen, besteht doch immerhin ein Risiko, und dieses könnte auf eine größere Anzahl von Firmen und Einzelverleihen verteilt werden, anstatt daß der Verlust einem allein trifft.

### Eine gutbezahlte Arbeit für Euch.

Sofort gesucht ungeleitete Leute, welche gutbezahlte dauernde Arbeit in der Montage, elektr. Werkstätten, Laufbahnen, Batterien und als elektrische Erzeuger betreiben wollen. Klauer, Kleiner und Jägermeister werden auch sofort bedient. Bedienstetensstellen in auch vorhanden während der Teilnahme an einem Parterkursus. Informieren Sie sich näher durch unter freier Post. Schreiben Sie oder kommen Sie persönlich. Manager Foreign Department: Max Jäger.

**DOMINION TRADE SCHOOLS LTD.**  
580 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.  
Managing and Operating THE HEMPHILL TRADE SCHOOLS  
Eine Dominion Government Chartered Company. Alle Schulen bedeutend verbessert. Filialen in Regina, Saskatoon, Calgary, Edmonton, Vancouver, Toronto, Hamilton, London, Ottawa, St. Paul, Montreal. In den Vereinigten Staaten: Minneapolis, Fargo, usw.

### Weihnacht und Heimat



Herr A. J. Zehnepfe, jetziger Leiter des Winnipeg Bistros der Hamburg-Amerika Linie, war der Führer obiger Weihnachtsfeiergesellschaft, die letzterzeit mit dem Dampfer „Deutschland“ stattgefunden hatte.

Eine hehre Eintracht, der Klang einer trauten Melodie und das Glücksgefühl lieber Familien und Freundesbände in der guten, alten Heimat verknüpft diese beiden Worte: Weihnacht und Heimat. Und in der Tat, mit der Erinnerung des Weihnachtsfestes hält auch jenseitig heimliche Gefühl des Heimwehs in alle unsere Herzen mehr denn je seinen tiefen Einzug. Sei es auch, daß feinerlei direkte Bande uns an die alte Heimat knüpfen, und es sind nur wenige solcher, zur Weihnachtszeit wird auch ihnen die Sehnsucht nach dem Heimatlande teure Bilder vertrauter Hügel und Wälder, Berggipfel in der Masse tiefen Schnees, des frohen Heimes, strahlend im Lichte des Weihnachtsbaumes, im glücklichen Kreise der Familie, vor Augen führen. Um wieviel mehr fühlen sich alle jene, die fern von ihren Lieben, fern von der Heimat ihr neues Leben aufgebaut haben, hingezogen zu der Stätte ihrer Jugend, um vereint im alten, trauten Kreise die erhabene Freude eines frohen Weihnachtsfestes zu erleben.

Immer größer wird die Schar jener, die, um alljährlich Weihnachten und Jahreswende im Kreise der Lieben und Freunde zu verbringen, in den ersten Wochen des Dezember hinausziehen und froh und glücklich nach

Anbruch des neuen Jahres beifolgender, mehr größer Genutigung in der Arbeit eines neuen Lebens, als das Jahr in froher Bereinigung und der Heimat zu beschließen und die Hoffnungen und Zuversicht in den Erfolg des neuen Jahres von den Lieben mitzubringen.

Dem stets wachsenden Strome der alljährlichen Weihnachts-Feierfeier Rechnung tragend, hat die Hamburg-Amerika Linie auch dieses Jahr zwei besondere Weihnachtsfahrten unter persönlicher Leitung von erfahrenen Reiseleitern vorgegeben und zu diesem Zwecke die populären Praxidampfer „Cleveland“ am 8. Dezember und „Deutschland“ am 11. Dezember von New York abfahren, zur Verfügung gestellt. Für prompte Weiterreise von Hamburg nach Bestimmungsorten des Inlandes ist durch die großzügige Reiseorganisation der Sapaq in vollendeter Weise vorgezogen.

Hier machen wir Sie noch besonders darauf aufmerksam auf die Ihnen zugegangenen Zirkulare und Prospektoren der bekannten Hamburg-Amerika Linie, die wir Ihnen gefl. Durchsicht empfehlen.

Bessere Auskunft ist durch das Büro der Hamburg-Amerika Linie, 274 Main Street, Winnipeg, erhältlich.

### Angebote für Bessereverbesserung.

**Verheiratete Angebote.** beantragt werden für zwei Unternehmungen bis 11 Uhr vormittags, Samstag, den 2. Oktober 1928, für die Beschaffung von 12 Stellen vorläufigen Beschäftigung von Landarbeit nach Saska. Der Umfang der Beschäftigung beträgt bis bestmögliche auf 75.000 Acker, und der Zeitraum der Beschäftigung oder Anwartschaftszeit mit dem Ansatze ist \$2.000.000.

**Kosten von Flächen, Brücken und Spezialitäten für jedes Projekt** können in der Office des Unternehmeters beschafft werden und auch in den Office des folgenden Sekretärs:  
Hm. Grant, c/o Hugh McCowan, 218 West, Saskatoon, Sask.  
Hm. Grant, c/o Hugh McCowan, 218 West, Saskatoon, Sask.  
Hm. Grant, c/o Hugh McCowan, 218 West, Saskatoon, Sask.

**Angebote werden öffentlich geöffnet werden** in der Office des Sekretärs am Mittwoch, den 3. Oktober 1928. Das nicht alle aber immerhin ein Angebot in nicht unbedeutend annehmbar.

**E. W. WEISSE**  
Deputy Minister of Lands,  
Regina, Saskatchewan,  
19. September 1928.

### Erfinder!

Ich arbeite Ihre Erfindung aus und mache die zur Patent-Anmeldung erforderlichen Zeichnungen (sowie auch Werkstoff-Zeichnungen, wenn erwünscht). Ich besorge für Sie die Patent-Anmeldung und alles, was dazu notwendig ist. Schreiben Sie Ihre Beschreibung Ihrer Erfindung oder Idee. Strengste Diskretion. Gebühren möglich. Schreiben Sie um Einzelheiten.

**E. WEISSE**  
718 McIntyre Blvd., Winnipeg.

### Saskatchewan FEEDER SHOW

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 17., 18., 19. Oktober

Moose Jaw.

Unerreichte Gelegenheit, den besten Typ von Stockers und feeders auszuwählen

Käufer aus größerer Entfernung können ihre Bestellungen durch verlässliche Kommissionsagenten übersenden.

Aussteller sollten nun Vorbereitungen für ihre Ausstellungsobjekte machen. — Hohe Preise.

Schreiben Sie um weitere Auskunft und Preisliste an  
**EDWARD EVANS** Co-operative Stockyards, Moose Jaw, Sask.  
Managing Sec. Sask. Feeder Show.

# Der Acme Truck

Speziell entworfen für den West-Canadischen Farmgebrauch

Wagenkörper und Cab, \$1.475.00 f. O. B., Regina, Getreide-Tank extra.

Der Acme Truck ist speziell entworfen und konstruiert für den west-Canadischen Farmgebrauch — besonders für das Handhaben von Getreide. Acme-Ingenieure haben für 2 Jahre die Bedürfnisse der Farmer im Westen für Trucks studiert — ehe sie dies Modell auf den Markt gebracht haben. Es ist schwer gebaut und ausgestattet mit einem mächtigen Red Seal Continental Motor, und zu einem Preise, den Sie sich wohl leisten können.

Fragen Sie Ihren Händler oder telephonieren oder schreiben Sie direkt an

**Bothwell Motors, Limited**  
Die einzigen Händler.  
Wheat Pool Bldg. Albert Street. Regina, Sask.

Händler gesucht in nicht repräsentierten Territorien.

Wir machen sofortige Zustellung.



# Für unsere Farmer

## Die Austilgung der Saudistel.

Von Hon. George Gooden, Landwirtschaftsminister von Alberta.

Die Saudistel wurde nach Canada aus Europa im Jahre 1901 eingeschleppt. Seit der Zeit hat sich die Pflanze in jedem Distrikt zu finden ist. Die Saudistel ist als gefährlichste Unkraut bekannt. Angefichts der Schädlichkeit dieser Pflanze sei hier ein Appell an alle Bürger des Landes gerichtet, ganz egal, was ihre Beschäftigung sein mag, bei der Beseitigung der Saudistel mitzuarbeiten, ob sie nun in der Stadt oder auf dem Lande leben, um diese Pflanze endlich auszutilgen.

Der Advisory Weed Board, welchen ich vor kurzer Zeit ernannt habe, um mit meinem Department zu konferieren, wenn es sich um irgendwelche Schwierigkeiten bei der Unkrautbeseitigung handelt, ist der Meinung, daß es jetzt an der Zeit ist, mit vereinten Kräften und aller Energie sich daran zu machen und die Saudistel auszurotten. Andernfalls wird sich diese so folgenschweren Unkraut, daß in den nächsten Jahren Alberta sich in der selben ernstlichen Situation befinden wird wie viele Staaten der Union und Provinzen in Canada, wo der Ackerbau seit wenigen Jahren nichts weniger als profitabel zu nennen ist. Die Saudistel ist 1 bis 5 Fuß hoch, hohl, einfach, mit mehreren Blättern und einer Verzweigung oben. Die ganze Pflanze enthält einen bitteren, milchigen Saft. Die Blätter sind 6 bis 12 Zoll lang, und die Blume ist von hellgelber Farbe. 1 1/2 Zoll im Durchmesser. Sie blüht vom Juni bis in den Herbst hinein. Diese Pflanze wird oft für sogenannte Wolfsmilch (Wolf Handelson) gehalten. Aber diese letztere Pflanze findet nur in der Mitte der Saudistel ab. Jeder sollte sich vergewissern, daß er die Saudistel genau kennt. Jeder Municipal-Untersuchungsbeamter wird gerne Auskunft über die Saudistel erteilen.

Die folgenden Methoden zur Ausrottung der Saudistel wurden von uns als befriedigend befunden:

- a) Wenn die Pflanzen noch klein sind, sollen sie ausgegraben und die Wurzeln sorgfältig verbrannt werden. Jede neu aufkeimende Pflanze muß sofort ausgegraben und ihre Wurzeln verbrannt werden; darauf achtet man besonders.
- b) Wenn die Saudistel noch in kleinen Gruppen wächst, sollen dieselben sorgsam ausgegraben werden, und zwar mit einem Spaten auf eine Entfernung von 4 bis 5 Fuß im Umkreis

der Pflanzengruppen. Dann lege man Teppapier darüber, streue darauf trockenen Kalk, welcher dicht zusammengebracht wird, und darüber 2-3 Zoll feine, lose Erde. Der Zweck dieses Vorgehens ist, die Luft und das Licht von dem Unkraut abzuschließen. Das Papier muß dicht und ungeboren anliegen. Diese Bedeckung lasse man 2 Jahre liegen und bessere sie aus, wenn nötig.

c) Man lasse es nie zu, daß die Saudistel samenreif wird. Ich habe oft zu meinem Kerger gesehen, wie ganze Flächen, mit Saudisteln bedeckt, samenreif waren und den Samen in die Winde streuten, auf diese Weise neuen Ackergrund mit dem Schädling anfüllend. Wenn die Saudistel zu blühen beginnt, sollte sie mit einer Delfadel niedergebrannt werden. Es ist ein Fehler, die Pflanze zu schneiden, denn die leiseste Berührung hat zur Folge, daß sie ihren dicken, weichen Samen in die Luft bläst.

d) Verschiedene Experimente wurden in der Provinz mit Gel aus Wotterbehältern und auch mit Brenndel gemacht und haben sich in den meisten Fällen in vielen Distrikten als erfolgreich erwiesen. Um die besten Resultate zu erzielen, wähle man einen hellen, trockenen Tag, wenn der Boden so trocken wie nur möglich ist. Die Sonnenhitze verdrängt das Gel und läßt es so tief wie möglich in die Erde hineinsinken. Man reinige die Erde von allen Pflanzen und wenn der Grund zu hart und festgebackt ist, löse man ihn etwas mit einem Spaten. Auf diese Weise wird das Gel leichter an die Wurzeln herankommen. Das Gel gieße man zu etwa zwei Gallonen per Quadratfuß, und in einer Woche gieße man noch eine Gallone dazu. Eine einmalige Ausgießung von drei Gallonen per Quadratfuß mag die Vernichtungsbearbeitung befriedigend bewirken. Gel sterilisiert den Boden fast vollkommen auf die Dauer von drei bis vier Jahren. Sollten sich nach dem Ausgießen von Gel wieder junge Pflanzen zeigen, müssen sie mit den Wurzeln ausgeschnitten und mit neuem Gel auf die Stellen gegossen werden.

e) Für große Landflächen ist die einzige Methode bis jetzt die Kultivierung gewesen. Man pflüge vier bis fünf Zoll tief, gerade vor dem ersten Frost im Herbst. Das Land wird über den Winter rauh liegen gelassen. Der Frost tötet und schwächt viele der Wurzeln. Ehe das Unkraut im Frühjahr zu wachsen beginnt, sollte das Land einmal die Woche kultiviert werden und zwar mit einem breitschneidigen Kultivator oder Unkrautpflüger (rod weeder) bis zum Einsetzen des Frostes, wo es dann über den Winter wieder rauh gelassen

und im nächsten Sommer wieder gründlich durchgepflügt wird. Man lasse niemals eine einzige Pflanze an der Oberfläche stehen. Wenn man diese Methode befolgt, wird die Saudistel auf die sicherste Weise ausgerottet.

f) Chemikalien: Mein Department wie einige Municipalitäten in der Provinz haben während der letzten zwei Jahre Experimente unternommen, indem sie verschiedene Chemikalien gebrauchten, um die Saudistel in Canada auszurotten. Der Atlas Non-poisonous Weed Killer kann in der Chipman Chemical Co., Ltd., 307 Union Trust Bldg., Winnipeg, erstanden werden. Dies wurde in Distrikten von Raymond bis Edmonton ausprobiert und verhältnismäßig als sich bewährend befunden, vorausgesetzt, daß es in der richtigen Weise und zu gegebener Zeit angewendet wird. Wir finden, daß diese Chemikalien auf die Wurzeln der Pflanzen einen sehr schlimmen Einfluß haben, dieselben bedeutend schwächen und lebensunfähig machen, vorausgesetzt, daß diese Chemikalien dann angewendet werden, wenn die Saudistel in voller Blüte und vollem Wachstum ist. Je länger die Pflanze zur Zeit der Behandlung mit diesen Chemikalien ist, umso besser, da die Blätter den Stoff aufnehmen und ihn durch die Stengel bis in die Wurzeln herunterleiten. Die Chemikalien sollen mit Wasser vermischt werden und zwar eine Gallone Chemikalien auf drei Gallonen Wasser. Dies sollte angewendet werden, wenn die Pflanzen betaut sind und wenn das Wetter trocken ist. Vier Gallonen dieser Mischung genügen auf nicht mehr als 350-400 Quadratfuß Vegetation, mit einem feinen Sprühschläuch verbreitet, welcher unter Trud arbeitet.

Es gibt noch andere Chemikalien auf dem Markt, mit denen wir experimentieren, können aber dieselben vorläufig noch nicht empfehlen. Zum Schluß möchte ich sagen, daß wir, um Erfolg bei der Ausrottung der Saudistel zu haben, unbedingt auf die Mitarbeit unserer Mitbürger angewiesen sind, und nur, wenn uns diese gewährt wird, wir einen erfolgreichen Kampf gegen den schlimmsten Feind des Farmers im canadischen Westen, gegen die Saudistel, führen können.

**Kinder reisen allein!**  
Das unten wiedergegebene Bild zeigt zwei im Alter von 6 und 2 Jahren sitzende Kinder, welche ohne jede Begleitung für kurze Zeit dem Dampfer „Köln“ des Norddeutschen Lloyd in Montreal eintraten. Die Veranlassung zu dieser Tatsache ist eine überaus traurige, denn die Mutter der Kinder, welche zu ihrem in Ramore, Sask., wohnenden Ehemann reisen wollte, mußte sich auf der Ausreise in Bremen einer Operation unterziehen, die leider erfolglos war und ihren Tod herbeiführte. Der Norddeutsche Lloyd übernahm es daher, die beiden Kinder zum Vater zu senden. Derselbe hat seine Anerkennung hierfür in folgendem Schreiben ausgesprochen:  
Ramore, 10. Sept. 1928.  
Werte Herr Maron!  
Ich sage Ihnen und Ihrer Gesellschaft den besten Dank für die Wohltat, die Sie mir und meinen Kindern erwiesen haben und möchte ich bitten, dieses zu veröffentlichen, damit alle Deutschen lesen können, was der Norddeutsche Lloyd für seine Passagiere und Schützlinge zu tun bereit ist. Mit nochmaligem herzlichem Dank für Ihre große Hilfe, die ich niemals vergessen werde, verbleibe ich mit bestem Gruß  
Johann Lang,  
(Vater der zwei Kinder.)

Die Kinder standen während der Reise auf dem Schiff unter dem besonderen Schutz des Kapitäns und wurden von einer Stewardess betreut. Für die lange Eisenbahnfahrt von Montreal nach Ramore war für Begleitung gesorgt worden.  
**Am Ziel.**  
Ruh' aus, ruh' aus! — Berklungen ist nun dein letztes Lied. Die Seiten sind zerfurcht: Du marst nun endlich müd. Wie oft dein Haupt zur Reck' geruh't. Auf stiller Heide schläft sich's gut. Ruh' aus von Lieb' und Leide, Von langem Wanderweg. Biel Leid, doch auch Glück und Freude Handst du im Dorngebeg.



**Athleten**  
finden Minard's ideal zur Bekämpfung von steifen Muskeln und zur Beseitigung von Gliedererschmerzen. Athletische Übungen werden keine Steifheit verursachen, wenn der Körper eingerieben wird mit Minard's.

Und was so heiß gepocht, gesäumt: Der letzte Traum ist ausgeträumt. Ruh' aus vom heißen Sehnen, Das nimmer Rast dir gab. Ruh' tropf's wie leise Tränen Vom Dornstrauch auf dein Grab. Und still im fahlen Herbsteschein Schläft nach dir das letzte Blümlein ein.  
Eingelobt von Maria Jurkowski, Southey.

## Verwaltungsmißstände in der Wojwodina (Südslawien).

Aus einer Parlamentsrede des deutschen Abgeordneten Dr. Hans Moser.

Welche unglaublichen Zustände in der Verwaltung der Wojwodina (Wasscha und Banat) und Sloweniens herrschen und wie insbesondere die deutschen Gemeinden unter der Beamtenwillkür zu leiden haben, zeigt aufs deutlichste eine Rede des deutschen Abgeordneten Dr. Moser im Belgrader Parlament. In der Gemeinde Zorjau wurde der Gemeinderichter nicht befähigt, weil der neugewählte Gemeindevorstand dem Oberstuhlrichter des Bezirkes eine größere Summe für die Reparatur seiner Privatwohnung und ein höheres jährliches Kesselpauschale nicht bewilligt hatte, diese Forderung war natürlich gelehrt.

In Reufutok wurde von amtswege ein Gemeinderichter befähigt, obwohl nur zehn Mitglieder des Gemeindevorstandes für ihn und fünfzehn gegen ihn gestimmt hatten. Die letzteren wurden in der Gemeindefestung durch serbische Dobromoljanen mit dem Revolver bedroht. Eine Beschwerde der Gemeinde wurde vom Obergespan abgewiesen, weil aus dem Gemeindeprotokoll und aus dem Bericht des Oberstuhlrichters — dieser ist ein notorischer Säufer — nichts zu erfahren war.

In Reufutok wurden Richter und Begerichter, obwohl sie vom Ausschuss zweimal gewählt waren, nicht befähigt, weil sie angeblich die Staatsprache nicht beherrschten. Hierbei wurde der gesamte Gemeindevorstand und Gemeindevorstand erhoben und an ihrer Stelle Angehörige der serbisch-radikalischen Partei eingesetzt.

In Lobaas wurden nach einer in vollster Ordnung verlaufenen Wählerversammlung, in welcher der Abgeordnete Dr. Kraft gesprochen hatte, gegen eine ganze Reihe von Einwohnern falsche Anzeigen erstattet und auch solche Personen mit 14 Tagen Arrest bestraft, die der Veranlassung gar nicht beigegeben hatten. Trotz der Beschwerde Dr. Krafts beim Bezirksvorsteher und beim Obergespan hob der letztere die Strafe nicht auf, sondern legte sie lediglich auf 2 bis 5 Tage herab; diese Herabsetzung erfolgte ohne jedes Verhör und ohne jede Untersuchung seitens des Obergespans.

In Kowoselo (Wasscha) erstattete der neugewählte Richter bei der Behörde eine Anzeige über Unterschlagungen des Gemeindevorstehers. Obgleich sich der Deutsche Abgeordnete in einer Eingabe an das Innen-

ministerium der Sache annahm, wurde gegen den Gemeindevorstand nicht einmal die Untersuchung eingeleitet; er sitzt heute noch auf seinem Posten. Der Gemeinderichter in Stanischitz erstattete Anzeige über Unregelmäßigkeiten bei der Gemeindesteuerehebung durch den Notar. Der Fall wurde überhaupt nicht untersucht, der Gemeinderichter vielmehr vom Oberstuhlrichter suspendiert. In Warburg (Slowenien) wurden 200 Kaufleute und Gewerbetreibende durch Drohbriefe zur Entfernung aller deutschen Aufschriften und selbst der Preisbezeichnungen aufgefordert. In Warburg, wo es eine starke deutsche Minderheit gibt, wird also verboten, was in Agram und Belgrad erlaubt ist; denn in diesen beiden Städten findet man in vielen Geschäften die Aufschrift: „Hier spricht man deutsch.“ Die Gesuche deutscher Bürger des Staates um Anwaltsunterstützung werden vielfach überhaupt nicht erledigt. Der Redner konnte ein ganzes Bündel solcher Gesuche, die aus nur einem Orte stammen, vorweisen. Keiner von diesen Gesuchstellern, obwohl ihnen zum Teil beide Hände und Füße fehlen, hat auch nur einen einzigen Satz bekommen.

Daß bei solchen Zuständen der Deutsche Abgeordneteklub der neuen Regierung nicht das Vertrauen aussprechen konnte, ist begreiflich. **Gesucht wird: Edward Rias.** Wir führen zusammen nach Quebec. Er fuhr nach Alberta. Sollte jemand seinen Aufenthalt wissen, bitte zu schreiben an Hermann Plato, c/o Joseph Warner, Frohisher, Sask., Box 122.

## CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS.

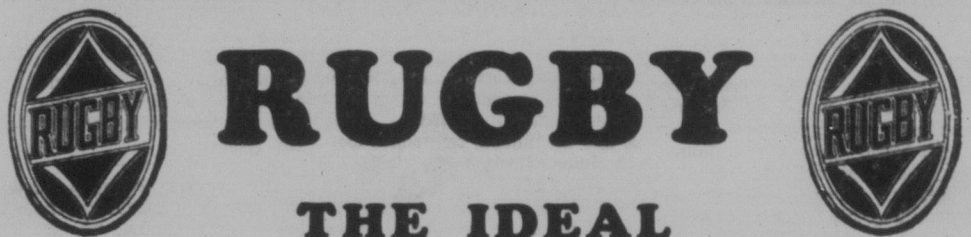
### Weihnachts-Exkursionen nach der Alten Heimat.

Wenn Sie einen Besuch nach Ihrer Heimat vorhaben, für Weihnachten oder Neujahr, ist es jetzt Zeit, die Vorbereitungen zu treffen. Spezialpartien von Reisenden nach Europa werden jetzt organisiert. Lassen Sie uns für Sie einen ausländischen Bahnbefahren und alle anderen Reisevorbereitungen machen. Unsere neuen, überaus schönen „Duchesse“ und „Empress“ sind die größten und schnellsten Dampfer, welche direkt von Canada nach Europa reisen. **Voranzubehaltene Fahrkarten zu niedrigen Raten für Immigranten, welche aus Europa kommen.** Einreiseerlaubnisse (Permits) und Affidavits werden kostenlos befolgt. **Volle Auskunft erhalten Sie durch den Ihnen am nächsten sich befindlichen C. P. R. Agenten oder schreiben Sie in Ihrer Muttersprache direkt an:**

Canadian Pacific Steamships, Room 106 A, C. P. R. Bldg., Edmonton, Alberta; Canadian Pacific Steamships, Room 115, C. P. R. Bldg., Saskatoon, Sask.; — oder — W. C. Case, General Agent, 372 Main Str., Winnipeg, Man.

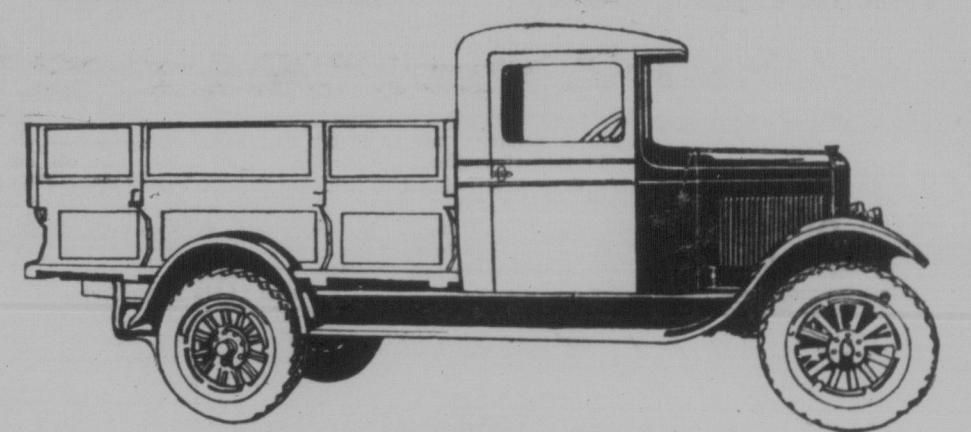
### Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

Wir führen Canadian Pacific Travellers Cheques.



# GRAIN TRUCK

Langer Dienst — Niedrige Kosten



## Rugby Getreidelastwagen mit Cab

Eine Tonne Fassungskraft.

In Canada von Canadianern gebaut, damit er den unerschöpflichen Dienst, der bei den westcanadischen Bedingungen erforderlich ist, leistet.

Der Rugby Getreidelastwagen ist ein geschlossenes Cab, De Luxe Typ, mit Ventilationswindfächern. Die Decke, ein Teil des Cabs, und die Befestigung rund um die Kontur, geben ein ausdauerndes, standhaftes und wetterfestes Gefährt. Eine vollausgestattete fassungskraft, dicht schließende Seitentüren, sind vorhanden.

### Eigenschaften

- Red Seal Continental Motor.
- Salisbury Achse mit von Spicer gebauter Pinion.
- Rolle Kraft Lenkung.
- Thermostatisch kontrollierbares Kühlungs-system.
- Limken-Lager.
- Wärre geräuschlose Kette.
- Spicer Universal Joins.
- Spezieller Trud-Griff (dry plate type).
- Holzschiff Drive.
- Schwere Wagenkörpereinfassung mit fünf starken Kreuzgliedern.
- Leicht zusammengesetzt und deshalb leicht zugänglich.

Ihr nächster Durant-Händler wird Ihnen eine Demonstration ohne Verpflichtung vorführen.

Gebaut von **DURANT MOTORS OF CANADA, LIMITED** TORONTO CANADA T-28

# DURANT

Rugby One Ton Truck — Durant Half Ton Truck — 4 and 6 cylinders

**Saskatchewan Motor Co., Limited**  
Händler für die Provinz Saskatchewan.  
Regina. Saskatoon.

**No wonder it's good There's 30 years' experience behind it.**

This pure Lager is manufactured by the original Drewry process from the choicest Canadian malt and imported hops. Ask for it by name.

**THE DREWRY LIMITED** WINNIPEG Phone 57 221

**Der Hauptbestandteil eines vollkommeneu Godnill**

**Produkt der Gooderham & Worts Ltd.** **Stabliert in Canada seit 93 Jahren.**

# Regina und Umgegend

## Rücktritt der Hospitalbehörde gefordert.

Große Massenversammlung in der Stadthalle.

Der große Saal der Stadthalle war bis über die Türen hinaus überfüllt, als am Montag Abend an der Spitze einer Reihe von Steuerzahlern eine öffentliche Versammlung zur Beipredung der Hospitalbehörde abgehalten wurde. Auch die Ortsleiter zahlreicher Vereine waren zugegen. Das Ergebnis der Versammlung war, daß eine Resolution gefordert wird, den sofortigen Rücktritt der Hospitalbehörde zu verlangen und den zum Rücktritt gezwungenen Superintendenten Dr. von Kowatz die beiden Oberpflegerinnen Frau Sanderson und Frau Waterman ohne weiteres wieder einzustellen. Die Versammlung gestattete sich mithin zu einer scharfen und deutlichen Abgabe an die jetzige Hospitalbehörde und an deren Handlungsweise in der Frage der Subventionierung von 1 Schülerin, welche sich gegen die Regeln des General Hospitals verweigert haben.

Präsidentin Mrs. A. J. G. rief die Versammlung zur Ordnung, worauf J. J. Deck zum Vorsitzenden gewählt wurde.

E. G. Burton, der Vorsitzende der Hospitalbehörde, lud die Sektion des „Board“ in der Sitzung an, die Hospitalbehörde, handlungsfähig zu sein, aber wenig Beifall.

Beachtend lobte er die Versammlung, als Dr. von Kowatz erklärte, daß er in längerer Zeit keine Besuche im General Hospital und keine Bemühungen um die Hebung und Förderung der moralischen und finanziellen Lage dieser Anstalt ausführen konnte. Er fand ein dankbares Publikum und wurde häufig applaudiert.

Sehr guten Eindruck machten die Darlegungen von Alderman Charles Gardner, der mitunter sogar stürmischen Beifall erntete und sein Austritt am Montag Abend als einen vollen Erfolg bezeichnete.

Dann kam es zu einer öffentlichen Diskussion, wobei ein H. Stokes vom Trades and Labor Council ziemlich scharf abnahm, da das Publikum nicht saumlos Gehör schenken wollte und durch lautes Geschrei und lebhaftes Zurufen ihn fortwährend unterbrach. Schließlich erging es einem anderen Arbeitervertreter. Im übrigen beteiligten sich an der Diskussion Cornelius Hinf, Alderman McNamara und Alderman Goldwell.

In der Generalversammlung der Steuerzahlervereinigung wurde am Freitag in der St. Josephskirche auf Antrag von Cornelius Hinf die folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Wir halten es unvereinbar mit den Interessen des General Hospitals, daß Leute, die finanziell an der gefährlichen Seite des Hospitals beteiligt sind, vom Stadtrat zu Mitgliedern der Hospitalbehörde ernannt werden. Daher sei beschlossen, daß wir den Stadtrat ersuchen, ein Benehmen vorzubereiten, damit die Mitglieder der Hospitalbehörde von den Wählern gewählt werden, und daß die Hospitalbehörde ernannt werden soll.“

Die Hospitalbehörde wurde gründlich und ausführlich befragt, wozu auch einige anwesende Angehörige des General Hospitals ihr Teil beitrugen. Kritik wurde auch an dem Stadtrat geübt, der in seiner letzten Sitzung den Bericht der Hospitalbehörde einfach zu den Akten legte, ohne sich veranlassen zu lassen, weitere Schritte zu unternehmen. Die Folge davon war die oben wiedergegebene Resolution.

Im übrigen wurde von der Versammlung die Tätigkeit der Exekutive in Verbindung mit der Gründung eines zentralen Steuerzahlerkomitees gutgeheißen.

Die Versammlung stand unter dem Vorsitz von Herrn Otto Gehlert und nahm einen recht anregenden und interessanten Verlauf.

**Elevatorjunge im Hotel Eastgate von verunglückt.**

Der 16-jährige Elevatorjunge B. Patton, welcher im Eastgate Hotel beschäftigt war, wurde im Elevator durch ein Loch in der Decke verunglückt. Es ist angeblich nicht bekannt, auf welche Weise der Junge verunglückt ist. Patton lebte bei seiner Mutter und seiner Schwester, 1226 Angus Straße. Er kam vor einem Jahre von Belfast nach Kanada. Drei Geschwister überleben ihn.

**Herr Wilhelm Zimmermann, 63 Jahre alt, aus Edenwood, starb im General Hospital zu Regina am Freitag Abend.** Herr Zimmermann lebte 36 Jahre lang in Edenwood und hinterließ eine Witwe, Frau Elisabeth Zimmermann, sowie einige Töchter und Söhne. Das Begräbnis wurde von der lutherischen Johanneskirche in Edenwood aus abgehalten. Herr Zimmermann wurde auf dem dortigen Friedhof beerdigt. (Das innige Beileid des „Courier“.)

**Gründung der Motormechanikler in der Abendkategorie.**

Mit Gründung der ersten Klasse für die Motormechanik in der Collegiate-Abendkategorie erreichten die Mitschreiber die Zahl 200. Der Motormechanik-Kurs wird im nächsten Semester abgehalten werden; es haben sich schon 12 Schüler für diesen eingeschrieben. Am Donnerstag, den 27. September, beginnt dieses Kurs.

Am 24. d. dieses Jahres werden in den Abendklassen gelehrt. Die Schule trat vor 9 Jahren ins Leben und hat seit der Zeit an Schülern sowie auch in der Zahl der Unterrichtsgegenstände zugenommen.

**Don. Dr. J. W. Uhrig, der Gesundheitsminister, ist von seiner Reise nach dem Norden zurückgekehrt.** Er wurde von Dr. M. W. Seymour begleitet, und die Reise ging bis nach Cumberland House. Während seines dortigen Aufenthaltes waren Dr. P. B. und Cumberland House noch drei von Fröhen.

**Ein großes deutsches Orchester soll, wie dem „Courier“ mitgeteilt wird, in der katol. St. Marienkirche gegründet werden.** In musikalischen Kreisen fehlt es nicht. Sie zu sammeln und zu organisieren, ist die Aufgabe von Herrn Vater Emil Zwadobohl, O.M.S., der alle Musikfähigen, jüngere wie ältere Leute, männlich wie weiblich, erübt, sich bei ihm im Parkhaus, 2059 St. Marys Straße, melden zu wollen.

**Die Behörde des Luther College** hat sich am Donnerstag, den 13. September, zu einer Versammlung zusammengefunden. Anwesend waren alle Glieder der Behörde und Herr Direktor Dr. Schneider. Herr Direktor Dr. Schneider wurde zum Vorsitzenden und Herr Direktor Weinberger zum Sekretär ernannt. Vorlesungen werden getroffen, um alle Studenten, die um Aufnahme nachgehrt, aufnehmen zu können. Bis jetzt sind 145 auswärtige Aufnahmegeruche eingelaufen. Ein Wohnhaus an Landon, in dem etwa 14 bis 16 Studenten mit einem Lehrer wohnen werden, wurde gemietet. Wenn nötig, soll noch ein zweites Haus bezogen werden, damit niemand abgewiesen werden muß. Mit den hiesigen Studenten wird die Zahl auf ungefähr 100 steigen. Im Interesse der Anzahl soll Direktor Schneider oder Pastor Fritz am 31. Oktober der Frauenmissionenkonferenz in Toledo, Ohio, beiwohnen.

Der Musikunterricht hat begonnen. Herr E. A. Weiss, die diesen Kursus in dem neu eingerichteten Studio im Erdgeschoß der luther. Dreieinigkeitskirche leitet, verfügt über ungefähr 25 Schüler. Außerdem leitet die Musikunterricht im College. Auch solche, die Violinunterricht nehmen wollen, können denselben zu mäßigen Gebühren erhalten.

Es soll noch eine weitere Lehrerin im College angeheilt werden, die zugleich auch als Krankenpflegerin tätig sein soll.

**Herr W. H. Leboldus von Sibant** fuhr nach Montreal, wo er an der McGill-Universität Medizin studieren wird. Herr Leboldus hat 7 Jahre das Campion College in Regina besucht und sein B.A. im Jahre 1926 erhalten. Das Jahr darauf nahm er an einem medizinischen Kurs in Manitoba teil.

**Herr W. H. Vredt von Edenwood** teilte uns bei einem Courierschiff mit, daß das Drehen in vollem Gange ist. Wenn das Wetter günstig bleibt, sollte bis Ende September ziemlich alles gedroschen sein. Die Weizenpreise belaufen sich auf 20 bis 40 Bushel pro Aker, doch hat der Grab unter dem Frost gelitten, und wird wohl der meiste Weizen zwischen 3 und 5 geben.

**Frau Marie Hubert, 28 Jahre,** die Ehefrau von Herrn Peter Hubert aus Cupar, Sask., starb im Regina Hospital. Sie hinterließ ihren trauernden Gatten. (Unser herzliches Beileid!)

**Herr Rudolf Denscher wurde zum** Vorsitzenden der Normal School General Literary Society ernannt.

**Frau Finkel und Tochter aus** Winnipeg trafen letzte Woche hiesigen Freunden einen angenehmen Besuch ab und lehrten Dienstag früh wieder nach Hause zurück.

**Frau Dienst fand im Hause von** Frau Guido Fuhrmann, 1803 Halifax Straße, ein Brautpaar zu Ehren von Frau Eva Hill statt, veranstaltet von ihren beiden Freundinnen Frau Guido Fuhrmann und Frau Gertrud Niggel. Außerdem hatten sich noch eingefunden: Frau Elisabeth Käthe, Frau Ella Bambo, Frau Katharina Hoff, Frau Katharina Selinger, Frau Juliana Esmann, Frau Lena Gerold, Frau Gertrud Parter, Frau Gottlieb Hohmann, Frau A. Jolla, Frau Karl Hoffart, Frau R. Esmann, Frau Barbara Wiesner, Frau Adam Polen, Frau Lotte Waffig und Frau Luise Körmernann.

### Offene Beinwunden,

Wundheilung, ohne Schmerzen, ohne Entzündung, ohne Eiterung, ohne Narbenbildung. **Phono 35 298.** Frau Anna Westka, 1226 Angus Straße, schreibt: „Zunächst will ich Ihnen mitteilen, daß ich jetzt vollkommen geheilt bin. Die Sie mit Wunden, welche mich über 1 1/2 Jahren an einem offenen Bein, habe ärztliche Hilfe gehabt und verschiedene Kuren durchgemacht, aber mein Bein wurde immer schlimmer statt besser. Dann las ich im Regina Courier Ihre Anzeige und ich habe dann sofort an Sie geschrieben, denn mir war es wie ein Licht aufgegangen, daß nach dem Erwerb eines Phono, um sich zu retten. Und tatsächlich, taufend Dank für Ihre Hilfe, denn ich bin jetzt vollkommen geheilt und gesund und will Ihnen alle Leute, die an solchen Leiden leiden.“

### Offene Beinwunden,

Wundheilung, ohne Schmerzen, ohne Entzündung, ohne Eiterung, ohne Narbenbildung. **Phono 35 298.** Frau Anna Westka, 1226 Angus Straße, schreibt: „Zunächst will ich Ihnen mitteilen, daß ich jetzt vollkommen geheilt bin. Die Sie mit Wunden, welche mich über 1 1/2 Jahren an einem offenen Bein, habe ärztliche Hilfe gehabt und verschiedene Kuren durchgemacht, aber mein Bein wurde immer schlimmer statt besser. Dann las ich im Regina Courier Ihre Anzeige und ich habe dann sofort an Sie geschrieben, denn mir war es wie ein Licht aufgegangen, daß nach dem Erwerb eines Phono, um sich zu retten. Und tatsächlich, taufend Dank für Ihre Hilfe, denn ich bin jetzt vollkommen geheilt und gesund und will Ihnen alle Leute, die an solchen Leiden leiden.“

### Organisation des Bazar-Komitees

Die Organisation des vorbereitenden und ausführenden Komitees für den Bazar der katholischen St. Marienkirche wurde am Mittwoch, den 19. September, in einer Versammlung der Vertreter des Kirchenvereins und der Vereinsvorstände vorgenommen. Vorsitzender ist Herr Rüd. Selinger, Schriftführer Herr Ben. Hühner, Schatzmeister Herr Heinrich Purgardt und Propagandaleiter Herr Benno Pott. Das Komitee geht eifrig an die Arbeit und hofft zuerzuchtlich auf die tatkräftige Unterstützung aller Gemeindeglieder, die Bazarwände auch der kath. Vereine. Der Bazar wird bekanntlich am 7., 8. und 10. November stattfinden.

### Im Hause von Herrn und Frau M. Waffig, 2316 Rose Straße,

wurde am Sonntag Abend das Geburtsfest von Frau Otto Fuhrmann durch eine Heberaufsichtungsveranstaltung in gemütlicher Weise gefeiert.

**Herr Paul Seifert, reisender** Balllagerant des Nordwestlichen Landes, der die Stelle von Herrn Harry Vogel eingenommen hat, sprach im letzten Heft der Zeitung im „Courier“ vor. Herr Vogel hat mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand seinen Posten niedergelegt und geht seit Ende dieses Monats mit seiner Frau nach Los Angeles, Cal. zu begeben, um sich eventuell dort dauernd niederzulassen.

**Im Regina General-Hospital** starb J. C. Marwick, ein alter Lebensalter von Grand Coulee, Sask., an den Verletzungen, die er erlitten hat, als ein Frachtwagen mit Automobil an einer Kreuzung antrauf.

### Das Bergbau-Komitee der

Ortsgruppe Regina des Volksvereins wird zu einer wichtigen Besprechung in der Geschäftsstube von Herrn J. C. Wehrens (Fuhrmann-Block), Elfte Avenue, heute, Mittwoch, 26. Sept., abends 8 Uhr, eingeladen. Die nächste allgemeine Versammlung der Ortsgruppe Regina des Volksvereins wurde vom 1. d. d. Vorsitzenden Herrn Georg Mittel geleitet. Zur Zeit wird Herr Vorsitzende daran sein, daß alle Vorbereitungen für den am 24. Sept. stattfindenden Tanz getroffen sind. Beisitzend wurde, daß die Ortsgruppe der Herren in Zukunft ihre zwei Versammlungen im Monat beibehalten werde, dagegen möge die Kameradschaft, natürlich mit ihrer Einwilligung, ihre zweite monatliche Versammlung in einen gemütlichen Unterhaltungsabend umwandeln, den sie mit den Herren teilen werden. Da wir hier bis jetzt noch keine Spiele und Vergleichen besitzt, wurde beschlossen, diese zu beschaffen. (Für die nächste Versammlung haben sich die Herren Peter Pott, A. Weller und P. Gendrau bereit erklärt, uns kurze Vorträge zu halten.)

Als neue Mitglieder wurden die Herren S. Fuchs, J. Meyer und Joh. Schimshammer aufgenommen. Angemeldet wurden die Herren J. Moser, De. Pott und Ph. Pott.

A. Wolinski, Schriftführer, R. P. - laut Befehl der Kameradschaftsgruppe vom 20. Sept. finden ihre 2. monatliche Versammlungen oder die Unterhaltungsabende jeden 4. Mittwoch im Monat statt, und zwar fällt der erste dieser Abende auf Mittwoch, den 24. Oktober, und findet im Metropolitan Hotel statt.

Das Bergbau-Komitee der Kameradschaftsgruppe hat sich leider genötigt, den am 24. September stattfindenden Tanz aus gewissen Gründen abzusagen. Statt dessen wird dieser am Montag, den 1. Oktober, im Metropolitan Hotel abgehalten werden. Eintritt 50 Cents.

J. A. A. Wolinski.

### Verrenten-Gruppe Regina.

Die Versammlung vom 19. Sept. wurde vom 1. d. d. Vorsitzenden Herrn Georg Mittel geleitet. Zur Zeit wird Herr Vorsitzende daran sein, daß alle Vorbereitungen für den am 24. Sept. stattfindenden Tanz getroffen sind. Beisitzend wurde, daß die Ortsgruppe der Herren in Zukunft ihre zwei Versammlungen im Monat beibehalten werde, dagegen möge die Kameradschaft, natürlich mit ihrer Einwilligung, ihre zweite monatliche Versammlung in einen gemütlichen Unterhaltungsabend umwandeln, den sie mit den Herren teilen werden. Da wir hier bis jetzt noch keine Spiele und Vergleichen besitzt, wurde beschlossen, diese zu beschaffen. (Für die nächste Versammlung haben sich die Herren Peter Pott, A. Weller und P. Gendrau bereit erklärt, uns kurze Vorträge zu halten.)

Als neue Mitglieder wurden die Herren S. Fuchs, J. Meyer und Joh. Schimshammer aufgenommen. Angemeldet wurden die Herren J. Moser, De. Pott und Ph. Pott.

A. Wolinski, Schriftführer, R. P. - laut Befehl der Kameradschaftsgruppe vom 20. Sept. finden ihre 2. monatliche Versammlungen oder die Unterhaltungsabende jeden 4. Mittwoch im Monat statt, und zwar fällt der erste dieser Abende auf Mittwoch, den 24. Oktober, und findet im Metropolitan Hotel statt.

Das Bergbau-Komitee der Kameradschaftsgruppe hat sich leider genötigt, den am 24. September stattfindenden Tanz aus gewissen Gründen abzusagen. Statt dessen wird dieser am Montag, den 1. Oktober, im Metropolitan Hotel abgehalten werden. Eintritt 50 Cents.

J. A. A. Wolinski.

### Verkaufen ein Victor Orthophonic

Phonograph, in sehr gutem Zustand, erst vor einem Jahr gekauft. Anfragen zu richten an 727 Victoria Ave., Regina, Sask.

### Gutes Mädchen für allgemeine Haus-

arbeiten gesucht; muß etwas englisch sprechen können. Anzufragen 17 Chateau Apts. Phone 7270.

### Zu verkaufen der vermierten.

Ein gutes Apothekergeschäft in einem blühenden Stadtteil mit reibendem Doktor. Lager ungefähr \$3000; Einrichtung etwa \$400. Gebäude \$2,500. Wegen näherer Auskunft schreiben an Box 87, Allan, Sask.

### Farmer, lutherisch, 45 Jahre alt,

2 Kinder von 12-14 Jahren, sucht eine Witwe im Alter von 30-45 Jahren; muß Haushalt gut verstehen; kann 1-2 Kinder haben. Vermögen Nebenhand. Bild wenn möglich mit einem Brief zu richten an Box 55 „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask. Nur solche möge sich melden, die es ernst und ehrlich meint.

### Eine Frau in mittlerem Alter sucht

Stelle als Haushälterin per sofort. Antworten zu richten an Courier Box 62, 1835 Halifax Str., Regina.

### Piano-Unterricht.

Deutsche Musiklehrerin erteilt Piano-Unterricht zu 60 pro Stunde. Musiklehrerin kommt ins Haus. Adeline Brunner, 1200 Wallace Straße, Regina, Sask.

### Volksvereins-Gruppe findet am

Samstag, den 30. Sept., nachm. 1 1/2 Uhr in der St. Marienkirche statt.

### Ev. Luther. Dreieinigkeitskirche.

Am 30. September wird in der ev. luther. Dreieinigkeitskirche das jährliche Missionfest stattfinden. Herr Pastor Schettler von Stoughton, ein Sohn der Gemeinde, wird der Festprediger sein. Die Gottesdienste finden am 1/11 morgens und 1/2 Uhr abends statt. Am Nachmittag um 2 Uhr ist Kindergottesdienst. Gestaut wurde Walter Alfred Werth, Sohn von Herrn und Frau Franz Werth.

### Missionfest in Regina

Am kommenden Sonntag feiert die evang. luth. Gnaden-Gemeinde ihr diesjähriges Missionfest. Die Mission, das Retten der verlorenen und verdammten Menschen, ist ja das größte, edelste und herrlichste Werk, das die christliche Kirche betreibt. In diesem Werk liegt die Zukunft der Welt selbst ab die opfernde Liebe unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Dies Werk ist eine Frucht unseres Glaubens an Gott, dessen Liebe gegen alle Menschen in dem Verborgenen Christi in recht an den Tag tritt.

Was uns aber vor allen Dingen anspornen soll, Mission zu treiben, ist die Tatsache, daß Gott selbst unermüdetlich tätig ist, das heißt, Seelen zu retten, daß Gott will, daß niemand verloren geht, daß er nicht läßt, daß ein Mensch in allen Sprachen und Sprachen verstanden wird. Wenn wir nun keinen rechten Missionseifer haben, so befinden wir uns mit, daß es uns noch an dem lebendigen Glauben an Jesus Christus fehlt der durch die Liebe tätig ist, das heißt, die Seelen zu retten, daß Jesus Christus der Welt Heiland ist und daß sein Reich ohne ihn nicht werden kann. Dann werden wir auch gerne das Missionseifer unterliegen, damit noch vielen Seelen zu Christo geführt und für den Himmel gerettet werden. Je größer unsere Liebe zu unserem Heiland ist, um so größere Liebe werden wir auch dem wichtigen Missionseifer entgegenbringen, um so brennender wird unser Eifer dafür sein den Menschen das Evangelium zu bringen die ihrem ewigen Verderben zu entziehen.

Zwei Gottesdienste werden stattfinden. Am Vormittagsgottesdienst wird Pastor C. Stahl von Kalesburn und am Abend um 7.30 Uhr Pastor H. Krahn von Neudorf die Festpredigt halten.

Jedermann ist herzlich willkommen!

### C. J. Regelein, Pastor.

**DEUTSCH-CANADISCHER VERBAND VON SASKATCHEWAN**

Einige ausgewählte Silberfische zu mäßigen Preisen. Wir stellen Ihnen unsere Dienste frei zur Verfügung. **Medicine Hat Silver Black Fox Co., Ltd., MEDICINE HAT, ALTA.**



### Einige ausgewählte Silberfische

zu mäßigen Preisen. Wir stellen Ihnen unsere Dienste frei zur Verfügung. **Medicine Hat Silver Black Fox Co., Ltd., MEDICINE HAT, ALTA.**

### Kleine Anzeigen

Zu verkaufen ein Victor Orthophonic Phonograph, in sehr gutem Zustand, erst vor einem Jahr gekauft. Anfragen zu richten an 727 Victoria Ave., Regina, Sask.

### Gutes Mädchen für allgemeine Haus-

arbeiten gesucht; muß etwas englisch sprechen können. Anzufragen 17 Chateau Apts. Phone 7270.

### Zu verkaufen der vermierten.

Ein gutes Apothekergeschäft in einem blühenden Stadtteil mit reibendem Doktor. Lager ungefähr \$3000; Einrichtung etwa \$400. Gebäude \$2,500. Wegen näherer Auskunft schreiben an Box 87, Allan, Sask.

### Farmer, lutherisch, 45 Jahre alt,

2 Kinder von 12-14 Jahren, sucht eine Witwe im Alter von 30-45 Jahren; muß Haushalt gut verstehen; kann 1-2 Kinder haben. Vermögen Nebenhand. Bild wenn möglich mit einem Brief zu richten an Box 55 „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask. Nur solche möge sich melden, die es ernst und ehrlich meint.

### Eine Frau in mittlerem Alter sucht

Stelle als Haushälterin per sofort. Antworten zu richten an Courier Box 62, 1835 Halifax Str., Regina.

### Piano-Unterricht.

Deutsche Musiklehrerin erteilt Piano-Unterricht zu 60 pro Stunde. Musiklehrerin kommt ins Haus. Adeline Brunner, 1200 Wallace Straße, Regina, Sask.

## Jetzt ist es Zeit

ein Haus oder einen Bauplatz zu kaufen!

Sie bezahlen Miete und wohnen in einem Mietshaus, ohne zu wissen, wann Sie wieder ziehen müssen. Es ist in Ihrem eigenen Interesse, sofort ein Haus zu kaufen, oder sich einen Bauplatz anschaffen und selbst zu bauen. Wir können Ihnen Baupläne finanzieren. Wir haben eine große Anzahl von Häusern in allen Stadtteilen und in verschiedenen Größen zu verkaufen mit Anzahlungen von \$200.00 aufwärts. Schreiben Sie uns sofort bezüglich eines Hauses.

**SIMON & OBERHOFFNER**  
Schiffkarten-Agentur und Reisbüro - Notar - Real Estate.  
Versicherungen - Gebührenscheinnehmer in Canada - Leasing.  
1717 Eleventh Ave. Phone 8934 Regina, Sask.

### Nachruf.

Frau Ludwige Gernid ist im Alter von 72 Jahren in Hart, Sask., nach längerer Krankheit im Hause ihrer Tochter Frau Anna Fritz am 18. September gestorben und in Regina am Freitag, den 21. September, der Trauerfeier stand in der katol. St. Marienkirche zu Regina statt.

Frau Gernid war eine geborene Prodnor und stammte aus Meloida, Saskatchewan. Sie wanderte mit ihrer Familie im Jahre 1900 nach Kanada aus, wo sich ihr Gatte nämlich von Regina niederließ. Aus der Ehe sind 8 noch lebende Kinder hervorgegangen, während andere sowie auch ihr Gatte, Herr Anton Gernid, ihr im Tode vorangegangen sind. Vier Söhne, Joseph in Kalafide, Johann in Beardron, Georg (Adresse unbekannt) und Michael in Fife Lake, sowie vier Töchter, Frau Sebastian Kraus in Regina, Frau Peter Fritz in Hart, Frau Apollonia Johannis in Detroit, Mich., und Frau Katharina Gernid in Regina, betrauern den Tod der Mutter.

Zwei Gottesdienste werden stattfinden. Am Vormittagsgottesdienst wird Pastor C. Stahl von Kalesburn und am Abend um 7.30 Uhr Pastor H. Krahn von Neudorf die Festpredigt halten.

Jedermann ist herzlich willkommen!

### Jam. J. Gernid, Pastor.

**DEUTSCH-CANADISCHER VERBAND VON SASKATCHEWAN**

Einige ausgewählte Silberfische zu mäßigen Preisen. Wir stellen Ihnen unsere Dienste frei zur Verfügung. **Medicine Hat Silver Black Fox Co., Ltd., MEDICINE HAT, ALTA.**

**DEUTSCH-CANADISCHER VERBAND VON SASKATCHEWAN**

Einige ausgewählte Silberfische zu mäßigen Preisen. Wir stellen Ihnen unsere Dienste frei zur Verfügung. **Medicine Hat Silver Black Fox Co., Ltd., MEDICINE HAT, ALTA.**

### Verrenten-Gruppe Regina.

Die Versammlung vom 19. Sept. wurde vom 1. d. d. Vorsitzenden Herrn Georg Mittel geleitet. Zur Zeit wird Herr Vorsitzende daran sein, daß alle Vorbereitungen für den am 24. Sept. stattfindenden Tanz getroffen sind. Beisitzend wurde, daß die Ortsgruppe der Herren in Zukunft ihre zwei Versammlungen im Monat beibehalten werde, dagegen möge die Kameradschaft, natürlich mit ihrer Einwilligung, ihre zweite monatliche Versammlung in einen gemütlichen Unterhaltungsabend umwandeln, den sie mit den Herren teilen werden. Da wir hier bis jetzt noch keine Spiele und Vergleichen besitzt, wurde beschlossen, diese zu beschaffen. (Für die nächste Versammlung haben sich die Herren Peter Pott, A. Weller und P. Gendrau bereit erklärt, uns kurze Vorträge zu halten.)

Als neue Mitglieder wurden die Herren S. Fuchs, J. Meyer und Joh. Schimshammer aufgenommen. Angemeldet wurden die Herren J. Moser, De. Pott und Ph. Pott.

A. Wolinski, Schriftführer, R. P. - laut Befehl der Kameradschaftsgruppe vom 20. Sept. finden ihre 2. monatliche Versammlungen oder die Unterhaltungsabende jeden 4. Mittwoch im Monat statt, und zwar fällt der erste dieser Abende auf Mittwoch, den 24. Oktober, und findet im Metropolitan Hotel statt.

Das Bergbau-Komitee der Kameradschaftsgruppe hat sich leider genötigt, den am 24. September stattfindenden Tanz aus gewissen Gründen abzusagen. Statt dessen wird dieser am Montag, den 1. Oktober, im Metropolitan Hotel abgehalten werden. Eintritt 50 Cents.

J. A. A. Wolinski.

### Verkaufen ein Victor Orthophonic

Phonograph, in sehr gutem Zustand, erst vor einem Jahr gekauft. Anfragen zu richten an 727 Victoria Ave., Regina, Sask.

### Gutes Mädchen für allgemeine Haus-

arbeiten gesucht; muß etwas englisch sprechen können. Anzufragen 17 Chateau Apts. Phone 7270.

### Zu verkaufen der vermierten.

Ein gutes Apothekergeschäft in einem blühenden Stadtteil mit reibendem Doktor. Lager ungefähr \$3000; Einrichtung etwa \$400. Gebäude \$2,500. Wegen näherer Auskunft schreiben an Box 87, Allan, Sask.

### Farmer, lutherisch, 45 Jahre alt,

2 Kinder von 12-14 Jahren, sucht eine Witwe im Alter von 30-45 Jahren; muß Haushalt gut verstehen; kann 1-2 Kinder haben. Vermögen Nebenhand. Bild wenn möglich mit einem Brief zu richten an Box 55 „Courier“, 1835 Halifax Str., Regina, Sask. Nur solche möge sich melden, die es ernst und ehrlich meint.

### Eine Frau in mittlerem Alter sucht

Stelle als Haushälterin per sofort. Antworten zu richten an Courier Box 62, 1835 Halifax Str., Regina.

### Piano-Unterricht.

Deutsche Musiklehrerin erteilt Piano-Unterricht zu 60 pro Stunde. Musiklehrerin kommt ins Haus. Adeline Brunner, 1200 Wallace Straße, Regina, Sask.

**DECK & STARK**  
MENDHAM, SASK.  
Schwere Eisenwaren, Cele, Fette, Anstreicherfarben, Polituren, Möbel, Parkhill Bedding, Nähmaschinen, Perlegeräte, Typenware und Brunnensanstellung, Photographien, Materialen, Verfertigungen gegen Feuer und Hagel.  
**J. J. DECK,**  
Notary Public

**ADANAC BEER**  
The Capital Beer from the Capital of Saskatchewan.  
Ein ausgewähltes, vollkräftiges Bier, gebraut von im Westen gezeigter Gerste und dem kostbarsten Hopfen. — Adanac ist gereift wie das feinste Malzgetränk aus Vorfruchtgeiten.  
**ADANAC BREWING CO. LTD.**  
REGINA CANADA

**Schiffskarten von und nach Europa und Rußland**  
Weltüberreisen nach allen Teilen der Welt in Dollars und in der Landeswährung durch Kabel, Check und Money Order. Rechtsgültige Dokumente, Einwandspapiere nach den Staaten, Pässe, Bürgerpapiere nach meine Spezialität.  
Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.  
Zu verwalte Nachlässe, kollektive Gelder und Besorge Anleihen.  
Kauf und Verkauf von Immobilien und Stadteigentum.  
Vertreter der ältesten und bekanntesten Schiffsgesellschaften:  
White Star Dominion Line — Red Star Line — American Line — Canada Line — Anchor-Torvaldson Line — Scandinavian American Line — United American Line and Hamburg-Amerika Line.  
Vertreter der Coast of United States und der American Express Co.  
Mein Name bürgt für schnelle und zuverlässige Bedienung.  
**H. SCHUMACHER**  
Schiffskartenagentur, Ozeanischer Notar, Güterverwalter u. Kommissionär.  
Office Phone 5790 — Sans Phone 6068.  
1607-1118 Ave. Regina, Sask.

**Dankfagung**  
Allen jenen, die am Fringsange und dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Stiefvaters Herrn Friedrich Kraeger in bester Weise Anteil genommen haben, sagen wir unsern innigsten Dank. Besonders danken wir allen, die uns auf unserem letzten Wege begleitet und Blumen geschenkt haben. Dank auch für die tröstlichen Worte des Herrlichen.  
Familie Kraeger, Krefeld, East.

**BRODER'S**  
machten es leicht für uns, dies Haus zu bauen.  
Wir haben nicht genügend Geld für ein Haus gehabt, als wir uns verheirateten, und würden den Schaden in vier Jahren zu bezahlen haben. Es ist ein Glück, daß wir nicht in die Hände von Broder's kamen. In diesem Lager bekommen wir mit dem ein Haus nach unserem eigenen Willen zu bauen, indem wir nur 10 Prozent in Bar anzahlen, und den Rest in monatlichen Raten, und zu einem mäßigen Zins bei mäßigen Zinsen.  
Zwei können Sie auch machen. Warum verzichten, Worte zu zahlen und in einem Hause zu leben, das Ihnen Lebensberatung ermöglicht. Wenn Sie sich das Haus Ihrer Träume bauen können durch Broder's?  
**Kommen Sie und besprechen Sie Ihr Problem mit uns.**  
**BRODER'S**  
Finanz-Agentur  
Phone 1946. 1812 Main Str.

**Spezial Verkauf**  
von **Stehlampen Schirmen**  
Eine Auswahl aus Seiden-Parchment und Crystalline.  
Die Lampenschirme sind leicht gebraucht und wert \$1.75 bis \$22.50.  
Ihre Wahl **\$2.50** jeder.  
**Sun Electrical Co., Ltd.**  
1882 South Street, Regina, Phone 6661.



Der Courier  
ist die führende deutsche Zeitung  
Canadas.  
Berichterstatler in allen grosseren  
deutschen Ansiedlungen.

# Der Courier

In unserer Druckerei sind nur Fachleute  
mit langjähriger Erfahrung angestellt.  
Wir können deshalb auch die besten und  
feinsten Drucksachen zu niedrigsten Preisen  
liefern.  
Man verlange Preisanschläge, Muster und  
Auskunft über Drucksachen von  
WESTERN PRINTERS ASSN LTD.  
1855 Halifax Str., Regina, Sask.

## Auslandsdeutschtum und die Heimat

„Ein unschätzbare idelles und wirtschaftliches  
„Aktivum“.

Es ist unbekanntlich ein Verlaufs-  
nis des Deutschland der Vorkriegszeit  
gewesen, daß es die Beziehungen zu  
den im Ausland anwesenden Deutschen  
nicht lebhaft genug gepflegt hat. An-  
dereits hat es sich bei Kriegsaus-  
bruch an den Auslandsdeutschen selbst  
bitter gerächt, daß ihre Organisation  
in den fremden Ländern eine nur sehr  
mangelhafte war. Wohl waren die  
Deutschen, die in den absehbaren deut-  
schen Kolonien der großen Handels-  
und Stapelplätze aller Länder lebten,  
bereits vor dem Kriege in lokalen  
Vereinen, Verbänden und Klubs zu-  
sammengeschlossen. Aber es fehlte in  
den Kolonien die Verbindung der  
deutschen Vereine und Verbände un-  
tereinander und die Zusammenfassung  
wiederum der Kolonien zu zentralen  
Verbänden für die verschiedenen Län-  
der, ganz zu schweigen davon, daß es  
über den einzelnen hinaus — an  
der regen Pflege der Beziehungen zur  
Heimat vielfach gebrach. So war die  
Heimat nicht immer in der Lage, von  
dem, was die Deutschen draussen zu-  
wege, hinreichend zu erfahren. Ge-  
fährte sich daher nicht über die  
Blände und Forderungen der Aus-  
landsdeutschen an die Heimat geäu-  
sert und unterstützt, eben weil die Aus-  
landsdeutschen — mangels genügender  
organisatorischer Zusammen-  
schlüsse — ihre Blände in der Heimat  
selbst nicht zu Gehör bringen  
konnten, weil es in der Heimat an  
einer Stelle fehlte, die diese Forderungen  
hätte wirksam vertreten können.

Die Erfahrungen des Weltkrieges,  
der von den Deutschen im Auslande  
und nicht zuletzt den Reichsdeutschen  
im Auslande — besonders in we-  
sentlicher Opfer an Gut und Blut geordert  
haben, in diesen Beziehungen zu  
einem wesentlichen Umfahrungen ge-  
führt. In den schwersten Tagen  
Deutschlands hat das ganze Deutsch-  
tum an der Welt wieder heimgefunden  
zu seiner alten Heimat. Die Aus-  
landsdeutschen haben erkannt, wie  
notwendig es für sie ist, sich draussen  
organisativ zu verbinden, und zwar  
sowohl innerhalb der einzelnen  
Kolonien, von Kolonie zu Kolonie,  
als auch von Land zu Land, und da-  
rauf hinaus die Beziehungen zur  
Heimat unmittelbar vor sich aus auf-  
recht zu erhalten; die Heimat hat er-  
kannt, daß sie in den Deutschen im  
Auslande ein unschätzbare idelles  
und wirtschaftliches Aktivum besitzt,  
das Deutschland nicht verlieren darf.  
Es liegt in der Natur der Dinge,  
daß die heimatischen Bestrebungen  
zum Schutze des Auslandsdeutschtums  
sich zunächst mit besonderer Liebe  
und wirtschaftliches Aktivum besitzt,  
das Deutschland nicht verlieren darf.  
Es liegt in der Natur der Dinge,  
daß die heimatischen Bestrebungen  
zum Schutze des Auslandsdeutschtums  
sich zunächst mit besonderer Liebe  
und wirtschaftliches Aktivum besitzt,  
das Deutschland nicht verlieren darf.

### Unleserliche Fund- meldungen.

Der drastische Nachrichtendienst der  
Gegenwart weist immer noch den  
Wissensstand auf, daß die Meldungen  
unterschiedlich von Unbefugten aufgefän-  
gen und geleitet werden können. Auch  
die Chiffrierung bietet keinen vollkom-  
menen Schutz dagegen, eine Entziffer-  
ung, die besonders die Ereignisse des  
Weltkrieges vielfach betätigt haben.  
Die französischen Post- und Telegra-  
phenbehörden sind nun zurzeit damit  
beschäftigt, zwischen Virellet und La  
Dona eine neue Methode zur Geheim-  
haltung von Fundmeldungen praktisch  
zu erproben. Der Grundgedanke die-  
ses Verfahrens, das von einem Inge-  
nieur ausgearbeitet worden  
ist, ist ebenso einfach wie sinn-  
reich zu sein. Es werden gleichzeitig  
zwei Meldungen, eine richtige und  
eine falsche, völlig durcheinander auf-  
gegeben, so daß sich die Zeichen mehr  
oder weniger überdecken. An der Ent-  
zifferung, wo der Wortlaut der  
falschen Meldung bekannt ist, scheidet  
ein besonders zu diesem Zweck kon-  
struierter Apparat, der einem Sender  
ähnelt, die zwei Texte von einander.  
Eine Rechtfertigung erübrigt sich so-  
mit, da dieser Apparat eine mechanische  
Entzifferung der richtigen Mel-  
dung gewährleistet.

## Interessantes Allerlei

### Amerikanischer Schweizerkäse.

Green County im Süden des Staates  
Wisconsin ist die Schweiz der Ver-  
einigten Staaten, jedenfalls, was die  
Käseproduktion anbelangt. Diese er-  
reichte im Jahre 1925 die Höhe von  
66,600 Doppelzentnern, das ist mehr  
als ein Aedel der Erzeugung in der  
Schweiz selbst. Dabei ist zu beachten,  
daß die Flächen der beiden Gebiete  
1918 betrug 41,000 Quadratkilometer  
umfassen. Green County verdrängt  
keine blühende Milchwirtschaft aller-  
dings Schweizern, die im Jahre 1845  
dort hin auswanderten und deren Zahl  
sich seitdem auch durch neuen Zu-  
zug erhöhte. Die ersten Siedler betrie-  
ben Getreidebau. Erst als Ende der  
sechziger Jahre die Weizenpreise die  
Ernte vernichtete und obendrein kurz  
hintereinander infolge von Trocken-  
heit Missernten eintraten, gingen sie  
dazu über, Viehzucht und Milchwirt-  
schaft zu betreiben. Aus dem Staat  
New York zogen Berner Käser zu  
und errichteten Fabriken. Der neue Er-  
werbssweig war bald gute Gewinne  
ab und hat sich seitdem in stetig auf-  
steigender Linie entwickelt.

### Was die Leute sagen.

Zu Richard Strauß kommt ein  
junger Komponist mit seinem neuen  
Werk und der Bitte um ein Ur-  
teil.  
Der Meister sieht es auch bereit-  
willig durch. „Ja, will ganz offen  
sein,“ sagte er, „was Sie da fabri-  
ziert haben, ist hundsmiserabel. Tal-  
ent haben Sie nicht. Von Kontra-  
punkt, Harmonik und Instrumenta-  
tion kennen keinen blissen Schimmer. Es  
wäre besser, junger Mann. Sie lernen  
einen bürgerlichen Beruf, so lange  
es nicht zu spät ist.“  
Geführt und geladungen von so viel  
Armut wendet sich der angehende  
Komponist zur Tür. — Da ruft Strauß  
ihm nach: „Was ich Ihnen da gesagt  
habe, davon nehme ich kein Wort zu-  
rück. Aber als ich so oft war wie Sie,  
junger Mann, da haben mir die Leute  
alle ganz genau dasselbe gesagt.“

### Die Gismaschine am Südpol.

Nach wie es eine Polarexpedition  
derartig freigebig mit allen Er-  
fordernissen und Annehmlichkeiten der  
Reisezeit ausgestattet gewesen wie das  
Unternehmen des Amerikaners Nord,  
der von New York nach der Antarktis  
ausgefahren ist. Ein Vorratsschiff für  
die Expedition ist vor kurzem nach  
Neuseeland geschickt worden, dem  
Sammelpunkt der Teilnehmer. In  
seinen Kabinen lagern Tabakbar-  
ren im Gewicht von 20 Zentnern,  
eine halbe Million Zigaretten, Kisten  
mit Pfeifen, hunderte Pakete Spiel-  
karten, Musikinstrumente, Kisten mit  
Süßigkeiten und Nougatmumi und eine  
Waldschnecke zur Vertreibung von — Spei-  
cheis. Wahrscheinlich soll der bitoni-  
sche Augenblick, wenn die Amerikaner  
auf dem Südpol stehen, mit einem  
Bücher Ensemble gefeiert werden, weil  
jeder Panke, der etwas auf sich hält,  
selbst in der Antarktis „trotzen“ blei-  
ben muß.

### Gefahr für Südwest!

Gelegentlich der zur Zeit stattfin-  
denden Völkervereinbarung wird auch  
der Administrator der ehemaligen  
deutschen Kolonie Südwest-Afrika,  
Werth, in Genf erscheinen. In der  
Südafrikanischen Union, dem dieses  
Gebiet als Mandatsland anver-  
traut ist, betrachtet man es als fä-  
hig, daß Werth, ein Engländer, beim Völ-  
kerbund den Antrag stellen wird, ein-  
gen Vorstoß über die Frage, ob  
das Mandatsland als fünfte Provinz  
herbeizuführen werden soll.  
berücksichtigen Man rechnet bestimm-  
t, daß eine solche Abstimmung zu  
Gunsten des Anschlusses ausfallen  
wird. Die Politik der Mandatsver-  
waltung hat von jeder eine Nutzung  
von Büren aus der Union gebüh-  
rigst, für die Rückwanderung von  
einigen Tausend Angola-Buren ein-  
gesetzt, so daß das südafrikanische  
Element der Voraussicht nach die Mehr-  
heit erlangen wird. Immerhin würde  
der oben geschilderte Antrag eine  
Richtungsänderung der Politik Mr.  
Werth bedeuten. Vor nicht all lan-  
ger Zeit verfolgte er ein anderes Ziel.  
Er trat nämlich dem Einverleibungs-  
verlangen der Südafrikaner entgegen,  
weil er den Anschluß des Mandats-  
landes in der Richtung nach Osten  
suchte. Der englischen Verwaltung  
schwebte eine Bindung der ehemaligen  
deutschen Kolonie an die Kronkolonie  
Rhodesien vor. Hierdurch wäre ein-  
mal der Einfluß Englands auf Süd-  
west gestärkt, zum anderen aber dem  
geplanten großen Kolonialgebiet im  
Osten Afrikas der Zugang zum At-  
lantischen Ozean geschaffen worden.  
Die Berücksichtigung der südafrikanischen  
Pläne ist aber vorläufig infolge  
des Widerstandes einzelner der in  
Frage kommenden Gebiete in die  
Ferne gerückt, und so scheint Werth  
die Blinde der Union zu eigen  
gemacht zu haben.

### St. Vituskrampf verstopft sich selbst.

Die Bewohner einer kleinen deut-  
schen Stadt in Böhmen taunzen kürz-  
lich nicht wenig, als an ihrem mit ei-  
nem neuen Fallbe versehenen Um-  
gerüst und Beckensamt als immobiler  
Bergung eine — Schnecke er-  
schien. Alles wunderte sich, daß die  
Schnecke einen derartigen Grad der  
Selbstverkrüppelung erreicht hätte und  
daß sie ihnen sprichwörtlich gewordene  
Langsamkeit in der Abwicklung des  
Geschäfts gänzlich außer Acht lassen  
soll. In dieser Form zum Ausdruck  
brachten. Denn auf eine andere Aus-  
legung der eigenartigen Symbolis-  
tik kam niemand. Nun ist aber eine  
amtliche Aufklärung des zuständigen  
Landesbauamtes erfolgt. Die Instand-  
setzungsarbeiten an dem Gebäude hat-  
ten nämlich unverhältnismäßig viel  
Zeit beansprucht, worauf das Landes-  
bauamt in dieser eigenartigen, wenn  
auch wohl nicht gerade glücklichen  
Weise hinweisen wollte. — Die Er-  
klärung scheint zum mindesten etwas  
geheult, die unrichtigere Deutung  
dürfte wohl die bessere sein.

### Wieviel Geld schiden Amerika- wanderer nach Europa?

Zwischen 5 und 8 Millionen Dollar  
wurden nach Ermittlungen des ameri-  
kanischen Handelsministeriums im  
letzten Jahr von Deutschen in den Ver-  
einigten Staaten von Amerika haupt-  
sächlich an Verwandte und Bekannte  
in der alten Heimat überwiesen. Diese  
Hilfsleistung kennzeichnet eine der viel-  
fachen wirtschaftlichen Auswirkungen der  
Auswanderung. Von amerikanischer  
Seite wird übrigens darauf hingewi-  
sen, daß die neue Bestimmung,  
nach der die Zahlungsgelder von  
Frauen und Wüttern von bereits ein-  
gewanderten Personen bevorzugt zu  
behandeln sind, eine Abnahme der  
Geldleistungen herbeizuführen dürfte.  
Angefangen wurden im Jahre 1927  
von Einwanderern 241 Millionen  
Dollar aus den Vereinigten Staaten  
nach Europa und anderen Länder-  
gebieten geschickt, während von ihnen  
in der gleichen Zeit nur rund 35 Millio-  
nen Dollar in die Vereinigten Staaten  
eingeführt wurden.

### Sonflos aus Belgien ausgewiesen.

Der Herr Alexander Jon-  
koff, der Schwager des deutschen Ge-  
richtsrichters Wilhelm, wurde, wie eine hier  
eingelangene Nachricht berichtet, von der  
belgischen Polizei verhaftet und aus  
Belgien ausgewiesen. Der Herr  
Jonkoff verhielt sich auf einer  
Straßenbahn von Luxemburg aus  
nach Belgien einschmuggeln. Die  
Verhaftung wurde in der Stra-  
ßenbahn vorgenommen.

— So mancher, von dem es heißt,  
er habe den Mut zur Wahrheit, ist  
nur zu feige, um zu lügen.  
— Weil Gedanken zollfrei sind,  
bedenke die meisten Menschen ihren Ver-  
dacht auf dem Importwege.

### „Der Courier“

1855 Halifax Straße,  
Regina, Sask.

## Sowjet- Dämmerung?

Von Alexander Kereniski.

Der ehemalige russische Diktator  
veröffentlicht im „San Francisco  
Examiner“ seine Aufstellung über  
die Verhältnisse in Russland, die  
Da sie von Nachrichten aus anderen  
Quellen bestätigt wird, bedondere  
Beachtung verdient.

Jedem Beobachter der Vorgänge  
in Russland muß sich die Ueberzeu-  
gung aufdrängen, daß ein Staats-  
streik dort unvermeidlich ist. Man  
kann nicht sagen, ob er morgen schon  
stattfinden wird oder erst in drei Mo-  
naten, vielleicht gar erst nach drei  
Jahren. Nur so viel läßt sich mit Be-  
stimmtheit voraussagen, daß die Dik-  
tatur der Sowjets den gleichen Weg  
gehen wird, den alle Diktaturen vor  
ihm genommen haben.

Wie sieht es heute in Russland aus?  
Die zur Zeit herrschende Regierung  
Stalins hat trotz Stawski, Bab-  
ski und Radowski verbannt, Gleichwohl  
barrt der Kampf zwischen den An-  
hängern Stalins und denen der ver-  
triebenen Kommunisten an, mag er  
weiter noch so sehr als Sieger er-  
scheinen, der den Verlust einer Reaktion  
im Geiste Kenins unterdrückt hat.  
Sein Sieg ist durchaus nur scheinbar.  
Daneben besteht eine tiefgehende,  
weit verbreitete Unzufriedenheit mit  
der bestehenden Regierung, haupt-  
sächlich begründet in der Notlage, in der  
sich die Arbeiter befinden. Infolge der  
1921 herrschenden Hungersnot mußte  
die Regierung sich zu einer Reorga-  
nisation des Wirtschaftssystems ver-  
pflichten, die 1924/25 auch zu einer Wirt-  
schaft der Not führte. Doch folgte  
diesem Schritt unmittelbar ein  
weiterer Rückschlag.

Man muß sich darüber klar sein,  
daß Russland weder eine sozialistische  
noch eine Sowjet-Republik ist. Das  
herrschende Wirtschaftssystem ist kein  
Wesen nach durchaus kapitalis-  
tisch; doch es ist eine Art Staatskapitalis-  
mus. Aus diesem Grunde arbeitet  
es langsam und schwerfällig; Er-  
zeugung und Verteilung selbst der  
lebensnotwendigen Güter vollziehen  
sich nur unter Schwierigkeiten. Die  
langwierigen Formalitäten, die mit  
jedem Wirtschaftsvorgang verbunden  
sind, tragen daran die Hauptschuld.  
Unter dem herrschenden bürokrati-  
schen Monopolismus sind sogar für  
kleine Handelsgeschäfte viele unüber-  
windliche und verwickelte Formulare  
auszufüllen, die zahlreiche Schwierig-  
keiten verursachen. Ganz abgesehen  
von den vielen Zwischenhändlern, Ver-  
mittlern und Spekulant, die aus  
der Lage Nutzen zu ziehen hoffen, ge-  
nügt diese Erörterung des Wirt-  
schaftslebens an und für sich, um  
Russlands Handel, Industrie und  
Landwirtschaft niederzuschlagen.

Zwischen 1921 und 1924/25, also  
nach Einführung des Leninschen  
„Reps“ (Kommunistisches Partei-  
Politik — Neue Wirtschaftspolitik),  
war zunächst ein gewisser Fortschritt  
zu beobachten. Die Wiedereinführung  
des privaten Handels machte sich gün-  
stig bemerkbar, so daß man wirtschaft-  
lichen Grund zu einer hoffnungsvollen Auf-  
fassung der Dinge hatte. Seit 1925  
ist es jedoch damit zu Ende. Der Druck  
des Staatsmonopols ist stärker als je,  
was sich darin ausdrückt, daß die  
ganze Gütererzeugung und der Wa-  
renaustausch zwischen Stadt und Land  
außerordentlich verlangsamt werden.  
Die Bauern weigern sich, ihr Getreide  
zu verkaufen. Die Folge ist, daß in  
den Städten Mangel an Brot und an  
den wichtigsten Nahrungsmitteln  
herrscht.

Das wichtigste Problem, mit dem  
Russland es heute zu tun hat, ist die  
Wiedereinführung positiver und  
wirtschaftlicher Freiheit. Russland  
kann nicht leben, wenn die private  
Unternehmungslust nicht wieder an-  
geregt wird. Von einzelnen Gütern,  
Kascha, Kohle und Gold abgesehen,  
ist die sofortige Entnationalisierung  
der Industrie ein zwingendes Gebot.  
Zu gleicher Zeit muß das Handels-  
monopol für den Innen- wie Außen-  
handel aufgehoben werden. Weichen  
die Dinge, wie sie sind, so unterbindet  
jede Möglichkeit eines Waren-  
austausches zwischen den Städten und mit  
dem Auslande.

Es gibt kein Land von noch so ge-  
ringer wirtschaftlicher Bedeutung, das  
nicht bereit, so begierig ist, mit Rus-  
land in Handelsverkehr zu treten.  
Selbst unter den konservativsten Ge-  
schäftsleuten Großbritanniens besteht  
Reizung zur Anknüpfung derartigen  
Beziehungen. Wenn Russlands Wa-  
renhandel daher zurückgeht, so ist dies  
feinstenwegs die Schuld des Auslan-  
des, sondern der Bolschewisten selbst.  
Solange noch Willensfälle wie die  
mit Krupp und Wolff möglich sind,  
kann von dem nötigen Vertrauen  
keine Rede sein.  
Kurz gefasst, Russland muß den  
schon bestehenden Kapitalismus wel-  
ter entwickeln, aber auf liberaler  
Grundlage. Vor dem Kriege gab es  
eine Zeit, in der verschiedene russische  
Parteien erwachsenenwert ist. Ich  
hoffe, daß sich an dem Wettbewerb zur  
Vertonung dieses Wahlkampfes ins-  
gesamt 95 Komponisten mit 110  
Kompositionen beteiligt haben. Den  
Preis erhielt ein Reichsdeutscher, Pu-  
blizist Rudolf Hoffmann, Bundes-  
vorsitzender des Reichsdeutschen Sän-  
gerbundes und Chorleiter des R.  
S. B. Schlager und Esen, Bochum.

## Wichtige Voranzeige

Der  
Deutschcanadische  
Hausfreund,  
der  
COURIER-KALENDER  
für 1929,  
wird zu den reichhaltigsten, interessantesten und beinahe-  
günstigsten Kalendern zählen, die jemals in West-  
Canada erschienen sind.

Ausgezeichnete Unterhaltung und Bele-  
hrung für die langen Winterabende.  
Denken Sie jetzt schon daran, diesen Kalender rechtzeitig zu  
bestellen, bevor er ausverkauft ist!

Preis pro Stück nur 50 Cents.  
Für diesen Betrag (50 Cents) senden wir den Courier-Kalender 1929  
auch an Adressen in Europa, Pers. Staaten usw. Er wird auch in  
der alten Heimat gerne gelesen.

Courier-Kalender 1929 als Prämie  
Wer sein „Courier“-Abonnement in den nächsten Monaten bis  
Januar 1930 vorab bezahlt, indem er \$2.50 für das Jahr 1929  
einzahlt, erhält auf Wunsch unseren neuen Courier-Kalender als Prä-  
mie frei zugesandt, sobald es erschienen sein wird. Wir helfen jetzt  
schon eine Liste jener zusammen, welche Anspruch auf diese Prämie  
haben. Je eher Sie Ihr Verlangen für 1929 entrichten, desto früher  
werden Sie den schönen „Deutschcanadischen Hausfreund“ bekommen.  
Daran besteht Sie sich!

Der neue Courier-Kalender 1929 wird auf Wunsch auch  
jenen unentgeltlich als Belohnung zugesandt, die einen  
neuen Preis für den „Courier“ gewinnen und \$2 für das  
erste Jahresabonnement desselben einzahlen.  
Alle Zuschriften und Geldsendungen richten man an:

„Der Courier“  
1855 Halifax Straße,  
Regina, Sask.

1929

## Schubert-Sängerfest im Banat.

Der Bund Banater Deutscher Sän-  
ger hielt am 25. und 26. August in  
Dea sein 4. Bundesfest ab, das dem  
Landwirt Franz Schubert gewid-  
met war. Aus Anlaß dieses Festes  
hat der Bund ein festliches Festfest  
herausgebracht, das für die Kenntnis  
der Pflege des Männergesangs im Banat  
sehr aufschlußreich ist. Erst 1922 ge-  
gründet, hat der Bund Banater Deut-  
scher Sänger bereits 1922 in Verba-  
nien, 1923 in Steierdorf und 1925  
in Temesvar Bundesfeste abgehalten.  
Dieses Jahr der ihm angefallenen Be-  
reine beträgt heute bereits 94, und  
das vorliegende Fest bringt aus der  
Geschichte und Entfaltung all dieser  
Vereine wertvolle Daten. Leider  
weil einer der verdienstvollen Grün-  
der des Bundes, Herr Otto Ditt-  
rich, in Germanien, nicht mehr unter  
den Lebenden; er ist im Alter von  
43 Jahren am 2. Mai 1927 gestor-  
ben. Herr Dittrich ist auch der  
Dichter des Bundeswappenspruches, der  
unter 40 einlaufenden Dichtungen  
ausgewählt wurde. Dieses Bundes-  
motto lautet:

„Es Donnerstags und Sturm-  
gebraus  
Verkünde, deutsches Lied,  
Das Treue fest zu Volk und  
Stamm  
Am Sängerbunde glüht.“

Bater und Sohn verunglückt  
Pulaski, Rumänien. — Ge-  
neral Rocca von der italienischen Ar-  
mee und dessen Sohn wurden bei ei-  
nem Autounfall erheblich verletzt.  
Sein Sohn ist bei einer Delgesellschaft  
angegefallen.

Denksale als Netter.  
Washington. — Der deut-  
sche Dampfer „August Leonhardt“  
betreibt die Mannschaft des ger-  
manischen Schoner „Wellington“ von  
Hort“ und letzte dann das defekte  
Schiff in Brand, wie von einer  
Deutschhausstation an das Flotten-  
departement berichtet wurde.



An die Farmer von Saskatchewan!

Wir haben unsere Melville-Mühle vergrößert, mit der modernsten Maschinen-ausgerüstet und mahlen nun Mehl, welches viel besser ist, als das, was wir im vorigen Jahre gemacht haben.

Melville Milling Company, Melville, Sask.

Advertisement for Dr. Williams' Sarsaparil with a logo and text describing its benefits for various ailments.

Witz und Humor

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer.

Wenn Herr Redaktions-



Ich bin da ein von die Felleid, fragt, wie der alte Kaiser zurecht kommt, wie er leben will, mit was er sein Leben made hebt.

von Tapp in Vatten in den Stiefeln mer in die Jumeit Stehts groß genug. Ich bin da ein von die Felleid, fragt, wie der alte Kaiser zurecht kommt, wie er leben will, mit was er sein Leben made hebt.

Offene Stellen

Wenn du ein tüchtiger Barbier werden willst, komme oder schreibe an die O.R. Barber College, 1710 Rose Str., Regina, Sask.

Stellengesuche

Deutsche Haushälterin, in mittlerem Alter, mit 13jährigen Jungen, wünscht Stellung. Junge, schulpflichtig, kann aber auch mit Pferden umgehen.

Ein Ehepaar, in Farmarbeiten gut bewandert, wünscht auf Farm unterzukommen. Zuschriften m. Wohnungsangeboten an „Courier“ Anstaltstelle.

Allgemeine Anzeigen

Farm zu renten gesucht.—Erfahrener deutscher Farmer mit erwachsenen Sohne, beide durchaus zuverlässig, tüchtig und arbeitam, sucht Farm mit voller Ausrüstung zu renten.

Heiraten für Deutsche

werden vermittelt durch den Bekanntschafts-Klub „Friede“. Einziger Deutscher Klub für Heiratsvermittlung in Amerika. Überall verbreitet.

Reisepläne

Die alte Heimat oder andere interessante Orte zu sehen. Über 25 Jahre erwirben wir gute Reisepläne, Bahn- und Schiffsfahrten, mit nach allen Ländern, auf allen Kontinenten.

Zu verkaufen

Entzweigtes Hotel zu verkaufen in gut katholischen Distrikt. Elektrisches Licht, Dampfheizung, 22 Betten in 20 Zimmern.

Photographen

Neuere und gebrauchte Leise für Autos irgend einer Größe. Seht uns erst und spart Geld. Wir kaufen auch alte Autos und zahlen von \$5.00 bis \$100.00.

Deutsche Apotheke

Empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandartikel etc. etc. in nur bester Qualität.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— Ist der „Reitungs-Kamer“ — Dieser Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Besessener fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

ENGLISCH

Zuhause.

Unvergleichlicher Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Verschiedene Methoden.

„Courier“ Anzeigen bringen

Reichliche. Man mache einen Versuch.

Kleine Anzeigen des „Courier“

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Rotare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301-303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Erste Avenue.

TINGLEY & MALONE A. R. Tingle, R. C. Malone. Rechtsanwälte, Advokaten u. Rotare. 715 McCallum-Hill Bldg., Regina, Sask.

Deutsches Restaurant

G. H. Adelman, Eigentümer. 1324-10th Ave. Phone 7804. Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.

King Edward Hotel

Saskatoon, Sask. Freundliche Aufnahme. Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten. Man spricht deutsch.

Adam Sued

Real Estate und Versicherung. Eideschwörer und Notar. Rechtsgültige Dokumente angefertigt.

Optiker

H. S. McCaug, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäud., Regina, Sask.

W. A. Purvis

„Seh mich, um sehen zu lassen“ Büro in 3. Etage, 1212 McCallum-Hill Gebäud., Regina.

The Capital Barber Shop

1757 Hamilton Street, R. Anon, Eigentümer. Große Willardshalle. — Weichwasserbad. — Zigarren und Tabak. Privatabteilungen für Damen.

New Auto Wrecking Co.

1725 Broad Street, Regina Phone 6234. Neue und gebrauchte Leise für Autos irgend einer Größe.

Edward-Franklin

OPTOMETRIST-OPTICIAN 1843-HAMILTON-STREET REGINA-SASK. (bei Weitzers)

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— Ist der „Reitungs-Kamer“ — Dieser Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Besessener fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

ENGLISCH

Zuhause.

Unvergleichlicher Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Verschiedene Methoden.

„Courier“ Anzeigen bringen

Reichliche. Man mache einen Versuch.

Ärzte.

Dr. B. Stoller, Arzt und Chirurg. 404 Sterling Trust Bldg., Regina. Es wird Deutsch gesprochen. Office Tel. 7913. Haus-Tel. 5811.

Dr. Denis Sweeney Arzt und Chirurg 212 McCallum-Hill Gebäude Regina. Tel. Büro 5494 Haus 4220

Jahnärzte

Dr. J. E. Reinhorn Zahnarzt Abends offen. Office über Gravel's Drug Store, Gravelbourg, Sask.

Dr. G. D. Weider und L. B. Gemmill

Jahnärzte, 203-204 Weltman Chambers, Ecke Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephone 4962. Regina.

Dr. A. Gregor Smith, Dr. Frazer Smith, J. A. McGregor

Leber Roominghouse, Eingang von der 11. Avenue. Telephone 3317.

Dr. G. D. Weider, Zahnarzt

403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office Telephone 5732; Haus-Tel. 5811

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt

105-108 Weltman Chambers, Ecke Straße — Telephone 2937. Regina, Sask.

Dr. A. J. Gittermann, Zahnarzt

102 Weltman Chambers Gebäude, Regina. Telephone 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Vereinbarung. Spricht Deutsch, Authentisch und Ausfällig.

Optiker

H. S. McCaug, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäud., Regina, Sask.

W. A. Purvis

„Seh mich, um sehen zu lassen“ Büro in 3. Etage, 1212 McCallum-Hill Gebäud., Regina.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED

F. T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST. 1819 SCARTH ST. PHONE 6074-7266 2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

EDWARD-FRANKLIN

OPTOMETRIST-OPTICIAN 1843-HAMILTON-STREET REGINA-SASK. (bei Weitzers)

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— Ist der „Reitungs-Kamer“ — Dieser Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Besessener fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

ENGLISCH

Zuhause.

Unvergleichlicher Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Verschiedene Methoden.

„Courier“ Anzeigen bringen

Reichliche. Man mache einen Versuch.

EVAN JONES

OPTOMETRIST 1845 Scarth Straße (An Krens' Drug Store) PHONE 8652 REGINA. Augenuntersuchung — Anpassung von Brillen. Ausbesserungen werden per Post am selben Tage zurückgeschickt.

ENGLISCH

Zuhause.

Unvergleichlicher Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Verschiedene Methoden.

„Courier“ Anzeigen bringen

Reichliche. Man mache einen Versuch.

Hotels

Metropole Hotel 1 1/2 Block vom Bahnhof Deutsches Haus Deutsche Bedienung Saubere Betten Zimmer \$1.00 aufwärts Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen. Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant

G. H. Adelman, Eigentümer. 1324-10th Ave. Phone 7804. Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.

King Edward Hotel

Saskatoon, Sask. Freundliche Aufnahme. Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten. Man spricht deutsch.

Adam Sued

Real Estate und Versicherung. Eideschwörer und Notar. Rechtsgültige Dokumente angefertigt.

Optiker

H. S. McCaug, Optiker, Zimmer 813-814 McCallum-Hill Gebäud., Regina, Sask.

W. A. Purvis

„Seh mich, um sehen zu lassen“ Büro in 3. Etage, 1212 McCallum-Hill Gebäud., Regina.

EYES EXAMINED GLASSES FITTED

F. T. PARKER, EYESIGHT SPECIALIST. 1819 SCARTH ST. PHONE 6074-7266 2 DOORS SOUTH OF POST OFFICE

EDWARD-FRANKLIN

OPTOMETRIST-OPTICIAN 1843-HAMILTON-STREET REGINA-SASK. (bei Weitzers)

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz

— Ist der „Reitungs-Kamer“ — Dieser Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte kein Besessener fehlen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.

ENGLISCH

Zuhause.

Unvergleichlicher Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Verschiedene Methoden.

„Courier“ Anzeigen bringen

Reichliche. Man mache einen Versuch.

EVAN JONES

OPTOMETRIST 1845 Scarth Straße (An Krens' Drug Store) PHONE 8652 REGINA. Augenuntersuchung — Anpassung von Brillen. Ausbesserungen werden per Post am selben Tage zurückgeschickt.

ENGLISCH

Zuhause.

Unvergleichlicher Erfolg garantiert durch unseren englischen Unterricht. Verschiedene Methoden.

„Courier“ Anzeigen bringen

Reichliche. Man mache einen Versuch.

Hotels

Hotel SPRINGER 105th Str., 3 Ecken Nord von Jasper, Edmonton. einladend; ein Gasthof nach altem Muster. Gute deutsche Betten — Wichtige Stelle. Besitzer: Gottlieb Springer, früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

Hotel Regina

(Früher Victoria Hotel) 1734 Oiler Straße, Regina, Sask. Zwischen 10. u. 11. Ave. an der Westseite des Marktplatzes Vollständig neu renoviert und eingerichtet.

„Der Sammelplatz der Deutschen“

Sehr mäßige Preise August Müller

Land in Saskatchewan

in einer guten deutschen Ansiedlung, volle Sektion, 440 Acker unter Kultur, davon 215 Acker Brauche. Rest größtenteils Getreide, Haus, Stall, Schuppen und 5 Speicher, 14 Pferde, Rindvieh und alle Maschinen; alles für \$25.00 per Acker mit guter Verzinsung.

HUGO CARSTENS & Co.

250 Postage Ave., Winnipeg — Manitoba

Günstiges Angebot für Einwanderer

Um den deutschsprechenden Einwanderern, welche häufig über wenig Geldmittel verfügen, besonders entgegenzukommen, bieten wir ihnen das Abonnement des „Courier“, der führenden deutschen Zeitung in Canada, zu ermäßigtem Preise an zu feststehender Lieferung für weitere drei Monate an. Unser Vorschlag ist:

\$2.00 für das erste Jahr, oder \$1.00 für das erste halbe Jahr, worauf wir Ihnen den „Courier“ für diese Zeit und für weitere drei Monate aufschreiben. Wenn Sie zum Beispiel \$2 für das erste Jahr einschicken, so ist damit die Zeitung sofort für 15 Monate bezahlt. Senden Sie nur einen Dollar ein, so ist damit die Zeitung für 9 Monate bezahlt.

Wenn die 15 Monate (für \$2) oder die 9 Monate (für \$1) abgelaufen sind, so tritt für Sie die reguläre Abonnementrate von \$2.50 für das ganze Jahr oder von \$1.25 für das halbe Jahr in Kraft.

Bedenken Sie, bitte:

„Der Courier“ ist unentbehrlich für Sie, weil er Ihnen alle notwendige Information über Canada bietet.

„Der Courier“ berichtet über alle wichtigen Ereignisse in der weiten Welt und besonders in Ihrer alten Heimat.

„Der Courier“ vertritt mit Recht die Interessen der Einwanderer und der deutschsprechenden Canadianer und findet auch in Regierungskreisen Aufmerksamkeit.

„Der Courier“ stellt Ihnen seine Spalten zur Verfügung, wenn Sie interessante Berichte einsenden oder Ihre Meinung äußern wollen.

„Der Courier“ ist endlich der treueste Vater der deutschen Muttersprache, die wir uns und unseren Kindern erhalten wollen.

Machen Sie daher von unserem günstigen Angebot sofort Gebrauch und lesen Sie, bitte, auch Ihre eingewanderten Freunde davon in Kenntnis! — Jeder, der ein Planer seiner deutschen Zeitung im fremden Land! — Jeder, der seine Liebe um die Gewinnung weiterer Leser! — Probenummern werden von uns gerne versandt.

(Bitte, hier abzeichnen!)

Neuer Abonnent Bestellzettel

In „Der Courier“, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Courier“ und sendet sein erstes Besagel

\$2.00 für das erste Jahr oder \$1.00 für das erste halbe Jahr

und erucht um Aufschreibung des „Courier“ für weitere drei Monate.

Name \_\_\_\_\_

Postamt \_\_\_\_\_ Provinz \_\_\_\_\_

Probenummern des „Courier“ können Sie an folgende Adressen senden:

M. A. Ericus Remedy Co. 185 Pearl Ave., Jersey City, N.J.

An alle Leser

Dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß meine Adresse jetzt folgende ist:

DR. E. K. SAUER, Arzt und Chirurg

Canada Life Bldg., 5. Stock, 11te Avenue.

Tag-Phone 8608 — Regina, Sask. — Nacht-Phone 8855-2449

Beherzige auch die deutsche Sprache noch andere Fremdsprachen.

„Courier“ Anzeigen bringen Reichliche. Man mache einen Versuch.

